

# ***Die Engel der Erde***

***Begegnungen mit Naturwesen***

***Schamanische Reisen***



***Ein Ebook von Peter Benner***

# ***Die Engel der Erde***

*Begegnungen mit den Naturwesen der Elemente*

*Schamanische Reisen und Krafttiere*

*Veröffentlicht im Januar 2021*

## **Kontakt**

*E-Mail: [phkbenner52@web.de](mailto:phkbenner52@web.de)*

*Website: <https://www.erdkristall2007.de/>*

## **Copyright ©**

*für den Text als auch für alle Fotos:*

***Peter Benner***

## **Bitte beachten**

*Nachdruck, kopieren, verändern, vervielfältigen, Verkauf, Weitergabe,  
Veröffentlichung oder Einstellung ins Internet meiner Texte  
und Fotos ist ohne mein Einverständnis nicht erlaubt*

*Für alle Internet-Links auf die in diesem E-Book verwiesen wird  
liegt die Haftung bei den jeweiligen Betreibern dieser Internet-Seiten*

# **Inhaltsverzeichnis**

**Seite 01 - Copyright und Hinweise**

**Seite 02 - Inhaltsverzeichnis**

**Seite 03 - Begegnungen mit den Naturwesen**

*Seite 03 - Die Naturwesen der Elemente*  
*Seite 05 - Wahrnehmung der Naturwesen*  
*Seite 07 - Übermittlungen des Kleinen Volkes*  
*Seite 10 - Mein erster Kontakt*  
*Seite 14 - Eine Kindheitserinnerung*  
*Seite 15 - Botschaft der Kobolde*  
*Seite 17 - Begegnung mit einer Fee*  
*Seite 19 - Pflanzengeister*  
*Seite 21 - Trolle und eine Leyline*  
*Seite 25 - Faune, die Geistwesen der Bäume*  
*Seite 28 - Die Deva des Regenbogen-Turmalins*  
*Seite 30 - Kobolde und ein Elfentor*  
*Seite 32 - Ein Wesen des Waldes*  
*Seite 33 - Kontakt zu Mutter Erde herstellen*

**Seite 34 - Schamanische Reisen und Kontakte zu Krafttieren**

*Seite 34 - Schamanismus*  
*Seite 35 - Die Vier Welten*  
*Seite 36 - Schamanische Reisen*  
*Seite 38 - Die Vier Elemente und der Äther*  
*Seite 39 - Krafttiere*  
*Seite 40 - Meine erste Begegnung*  
*Seite 42 - Der Rat der Raben*  
*Seite 44 - Die Gottesanbeterin*  
*Seite 46 - Wal-Bewusstsein*  
*Seite 47 - Drachen-Energien*  
*Seite 49 - Geistreise zur Sonnenscheibe*  
*Seite 51 - Ein Geschenk*  
*Seite 52 - Innererde und Aldebaran*  
*Seite 55 - Wasserheilung*  
*Seite 57 - Bär und Adler*

**Seite 60 - Meine Essenz des Schamanismus**

**Seite 61 - Über mich**

**Seite 62 - Meine Ebooks**

**Seite 63 - Angebote**

**Seite 64 - Links und Downloads**

## **BEGEGNUNGEN MIT DEN NATURWESEN**

### **Die Naturwesen der Elemente**

*Naturwesen oder Naturgeister sind die feinstofflichen verdichteten, manifestierten Wesen und Persönlichkeiten der Erd-, Wasser-, Feuer- und Luftenergien, also der vier Elemente. Manche Menschen nehmen sie als reine Kräfte und Energien wahr, andere als ansprechbare personifizierte Wesen und Mitbewohner der Erde. Alle Geschichten, Märchen und Sagen über das Wirken dieser feinstofflichen Wesen und Kräfte der Elemente haben immer einen realen Hintergrund gehabt, und Erzählungen über solche Begegnungen finden sich in allen Kulturen rund um die Erde. Auch das Wirken der Engel ist ja in allen Kulturen bekannt, wenn auch unter anderen Bezeichnungen und Namen, und auch sie gehören zum Kreis der Naturgeister, die alle ihre verschiedenen Ränge, Stellungen und Aufgaben haben.*

*Die Erdelementarwesen, die auch „Das Kleine Volk“, „Das Blaue Volk“ (da ihr Symbol eine blaue Mondsichel ist), oder manchmal auch „Das Volk der Hügel“ genannt werden, haben mich gebeten über sie zu schreiben und zu berichten.*

*So wie Menschen, Tiere, Pflanzen und Steine jeweils eigene Entwicklungen durchlaufen, so haben auch die Naturgeister einen ganz eigenen Entwicklungszyklus. Immer wenn ich mich ganz intensiv mit der Erde verbinde, darf ich Einblick in ihr Leben und ihre Arbeit in und mit der Natur nehmen. Als ich mich so das erste Mal ganz auf die Erde und ihre feinstofflichen Geschöpfe einließ, kamen alle Elementarwesen der Erde die zugegen waren nacheinander zu mir, sie legten als Zeichen ihres Vertrauens ihre Hände in meine Hände und sie sprachen zu mir:*

*„Die Menschen sind in ihren Herzen und in ihren Gefühlen taub geworden, sie haben einen riesigen, riesigen Kopf bekommen und sie befinden sich nur noch in diesem Kopf. Sie wissen nicht mehr, dass sie Intuition besitzen, dass sie ein Herz haben und dass man die wirklich wichtigen Dinge nur fühlen und intuitiv wissen kann.“*

*Das Kleine Volk der Erde hat mir seine Freundschaft angeboten und mich darum gebeten, ihnen bei ihren Belangen zu helfen, was ich auch gerne tue. So erhalte ich durch den intensiven Kontakt mit ihnen einen noch viel direkteren Zugang zur Erde und damit auch zu den Steinen und Kristallen. Sie möchten gerne, dass ich den Menschen mitteile, dass es sie wirklich gibt und dass es nicht nur Legenden und schöne Geschichten sind in denen sie vorkommen, sondern dass Kommunikation und Zusammenarbeit mit ihnen möglich und auch von ihnen gewünscht ist.*

*Die Naturgeister oder Naturwesen sind ein Ausdruck der Gefühlsebene der lebendigen Erde, der Erde als Lebewesen, der Erdmutter, Lady Gaia. Sie selbst hat sie auf der ätherischen Ebene hervorgebracht, erschaffen, sie sind ihre Kinder und die Erde arbeitet mit ihnen und durch sie – sie sind die ausführenden, die handelnden Organe der Erde. Sie regeln die Abläufe in der Natur und halten mit ihrer Arbeit Ebenen, Kreisläufe und Zyklen im Gleichgewicht. In den Gesteinen, Mineralien und Kristallen ist das Wissen und die Weisheit der Erde gespeichert, dies ist unter anderem auch das Ergebnis der Lebenserfahrung der unzähligen ätherischen Wesenheiten der Erde über für uns Menschen unvorstellbar lange Zeitzyklen.*

*So wie jeder Mensch auf der feinstofflichen Ebene geistige Begleiter und Beschützer hat die als Engel bekannt sind, so haben auch alle anderen Lebewesen, ob Tier, Pflanze oder Stein ebenfalls geistige Begleiter mit denen sie eng verbunden sind. Diese sind jedoch für unsere materiellen Augen nicht sichtbar, da sie sich auf anderen Ebenen bzw. in anderen Frequenzbereichen aufhalten und dort nur mit dem geistigen oder dem „Dritten Auge“ wahrgenommen werden können.*

*Es gibt bei den Naturwesen viele verschiedene Entwicklungsstufen, Engel oder Erzengel gehören mit zu der am höchst entwickelten Stufe. Auch existiert eine Einteilung der Naturgeister nach den vier Elementen: Erde, Wasser, Feuer und Luft. Diese Wesenheiten sind alle an dem Aufbau und Erhalt spezifischer Bereiche der Natur beteiligt und haben ihre ganz speziellen Aufgaben.*

*Einige Namen dieser feinstofflichen Wesen lauten:*

*Engel, Elfen, Feen, Kobolde, Wichtel, Gnome, Heinzelmännchen, Devas, Undinen, Riesen, Moosfrauen, Nixen, Erdmänner, Erdfrauen, Faune, Musen, Trolle, Nymphen, Sylphen, Salamander, Schrate, Sirenen und viele andere mehr.*

*Ich habe hier mit Absicht die Bezeichnung „Zwerg“ nicht mit aufgezählt, denn sie bedeutet: Klein, unansehnlich, hässlich, verwachsen oder verkrüppelt und ist für die Elementarwesen der Erde ein ganz übles Schimpfwort. Diese Bezeichnung stammt aus dem Mittelalter und auch noch aus der Zeit davor, als die meisten der damaligen Menschen die Fähigkeit besaßen die Wesen des Erdelements wahrnehmen zu können. Da das Aussehen dieser Geistwesen nicht immer dem menschlichen Schönheits- und Harmonie-Ideal entspricht, kam es zu diesem abfälligen Ausdruck. Ich bin daher immer wieder von den Erdelementarwesen darauf hingewiesen worden, dass die Menschen diese Bezeichnung nicht mehr benutzen sollen, da sie für sie beleidigend und verletzend ist.*

*Die Naturgeister der Elemente gibt es heute noch genauso wie vor hundert, tausend oder Millionen von Jahren – sie sind weder ausgewandert noch ausgestorben, aber sie haben sich von den kopflastigen Menschen zurückgezogen, weil ihnen unser Denken und Handeln Schmerzen bereitet. Und Schmerz ist hier nicht symbolisch gemeint, sondern sie spüren tatsächliche Schmerzen, die sie in und mit ihren feinstofflichen Körpern fühlen und durch unser Verhalten ertragen müssen. Und es ist auch keinesfalls so – wie manche Menschen heute immer noch glauben – dass es darum geht Macht über sie zu erlangen wie es in der alten Art der angewandten Magie war, die nur das Ziel hatte das eigene Ego zu stärken und zu vergrößern. Die wahre und weiße Magie besteht darin, Zusammenarbeit mit ihnen auf einer Ebene des gegenseitigen Erkennens, Akzeptierens und Vertrauens zu erlangen, mit dem Ziel die Natur und die Erde zu harmonisieren und zu heilen. Ein sehr positives Beispiel für die Zusammenarbeit von Menschen und den Elementarwesen das ich hier noch erwähnen möchte, ist der berühmte Garten von Findhorn in Schottland. Dort wurde es auf Grund der Zusammenarbeit mit Naturwesen möglich Pflanzen und Gemüse anzubauen, das so in diesen Breitengraden und in dem dortigen Boden eigentlich gar nicht hätte wachsen können. Dies sollte den Menschen zeigen was machbar ist wenn Natur und Mensch zusammenarbeiten, und zwar nicht nur auf der ökologischen, sondern auch und vor allem auf der energetisch-spirituellen Ebene. Und so sollten wir immer bemüht sein die Naturwesen als gleichwertige Lebewesen zu achten, denn unser aller Ursprung ist der gleiche: Es ist das eine schöpferische Licht, die kosmische Urenergie die uns allen zugrunde liegt, die uns ins Dasein gerufen hat und uns am Leben erhält.*

## **Wahrnehmung von Naturwesen**

*Da ich mich viel und gerne in der Natur aufhalte, und auch durch meine Beschäftigung und Meditationen mit Steinen und Kristallen einen guten Draht zum Erdelement habe, hatte ich im Laufe der Zeit immer wieder Begegnungen mit den feinstofflichen Wesen der Natur. Diese Begegnungen fanden meist statt wenn ich alleine war und sie waren oft sehr überraschend für mich, denn sie geschahen fast immer in Momenten und Situationen in denen ich damit gar nicht rechnete.*

*Oftmals habe ich erlebt dass es an besonderen Kraftplätzen sowie in unberührter Natur und auch in meist menschenleeren und abgelegenen Gegenden sehr viele Naturwesen oder Naturgeister gibt, es sind ihre Rückzugsgebiete. Naturgeister sind etwas ganz normales und natürliches, vor denen man auch keine Angst oder Befürchtungen haben muss, sie sind Teil der vom Menschen unberührten Natur und haben elementare Aufgaben auf den verschiedenen Ebenen unseres Planeten.*

*Man kann sie wahrnehmen, mit ihnen kommunizieren und auch mit ihnen zusammenarbeiten. Doch aus reiner Neugier wird man keinen Kontakt zu ihnen bekommen, denn sie reagieren auf unsere Ausstrahlung, auf unsere Energien die wir aussenden. So muss man also zuerst innerlich zur Ruhe kommen und eine gewisse Ausgeglichenheit ausstrahlen, bevor eine solche Begegnung stattfinden kann. Dazu ist es notwendig uns zu zentrieren und zu erden, wir holen uns damit immer wieder in die Gegenwart und zu uns selbst zurück, wir sammeln uns und spüren so unsere eigene Kraft und Energie wieder, wir entspannen uns und erhöhen gleichzeitig auch unsere Konzentrationsfähigkeit.*

*Dies kann uns auch in vielen anderen Situationen helfen, bei jeder Art von Arbeit, auch wenn wir Verganem nachtrauern oder wenn immer wieder die gleichen Gedanken auftauchen, ebenso vor geistigen Übungen oder Meditationen aller Art. Und wir können dies so oft machen wie wir möchten und es für notwendig erachten.*

### *Sich zentrieren*

*Sich zu zentrieren bedeutet sich seines Zentrums bewusst zu werden, also in die eigene Mitte zu kommen, ganz im Hier und Jetzt zu sein. Es ist ein Zustand ruhiger Empfänglichkeit in dem uns eher unsere Intuition leitet als unser bewusstes Denken. Auch steht uns dadurch mehr Energie zur Verfügung, da unsere Aufmerksamkeit nicht mehr so zerstreut ist, wir sind gleichzeitig entspannt und konzentriert.*

### *Eine Übung dazu:*

*Wir setzen uns so hin, dass wir ohne Anstrengung unsere Wirbelsäule gerade halten. Nun lenken wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf unseren Atem, wir beobachten unseren Atem ohne ihn jedoch dabei zu beeinflussen, denn er reguliert sich von selbst. In Gedanken zählen wir jeden unserer Atemzüge, und wir tun dies immer beim Ausatmen. Mindestens zwanzigmal hintereinander sollten wir dies machen, also zwanzigmal hintereinander ganz bewusst unser Ein- und Ausatmen beobachten. Und dabei darauf achten den Fluss des Atems nicht willentlich zu kontrollieren.*

*Sich bewusst erden*

*Wenn man nicht oder nicht richtig geerdet ist fühlt man sich „abgehoben“, man ist oft nervös oder auch überaktiv, und meist ist das was man gerade tut wenig produktiv, da unsere Konzentration schlecht ist, wir kaum bei einer Sache bleiben können oder wollen. Auch lassen wir uns leicht aus unserem Konzept bringen und bei unseren Aktivitäten und Vorhaben verzetteln wir uns häufig.*

*Eine Übung dazu:*

*Wir stellen oder setzen uns bei dieser Übung, wichtig ist dabei, dass beide Füße mit ihrer ganzen Fläche den Boden berühren. Macht man diese Übung in der Natur, so ist es sinnvoll seine Schuhe und Strümpfe dabei auszuziehen um den Kontakt zur Erde noch weiter zu intensivieren – es funktioniert aber auch mit Schuhen in der zwanzigsten Etage eines Hochhauses oder sogar im Flugzeug. Nun stellen wir uns vor, dass sich unsere Energiepunkte öffnen die in der Mitte unserer Fußsohlen liegen und daraus Wurzeln aus Licht wachsen, die tief in den Boden unter uns reichen und sich dort verzweigen. Wenn wir möchten können wir diese Wurzeln bis zum Erdmittelpunkt wachsen lassen – diese Verbindung zur Erde gibt uns Halt und Stabilität, sowie Kraft und Ruhe um in der richtigen Weise mit Energien zu arbeiten.*

*Eine weitere Übung in der Natur:*

*Setze dich in der Natur an einen Baum oder einen Bach und bleibe möglichst ruhig 15 bis 20 Minuten an einer Stelle sitzen. Es geht dabei nicht darum die Augen zu schließen und eine Art Meditation zu machen, sondern mit offenen Augen und wachen Sinnen unsere Umgebung zu beobachten. Auch sollte man dabei weder über bestimmte Themen nachdenken noch den eigenen Emotionen nachhängen. Diese Übung ist eine reine Achtsamkeitsübung bei der man mit allen Sinnen in seine Umgebung eintaucht. Das erste was man meist dabei feststellt ist, dass es viele Tiere um uns herum gibt die man vorher gar nicht wahrgenommen hat. Interessant ist es auch wenn du die vier Elemente (Erde, Wasser, Luft, Feuer – wie z.B. die Sonne auf deiner Haut) um dich herum bewusst beobachtest und erfüllst, und dann wahrnimmst was in diesen Bereichen geschieht und sich vielleicht auch verändert.*

*Wenn Menschen durch den Wald laufen und sich dabei lautstark unterhalten, werden sie keine Tiere beobachten können, da diese alle vor ihnen flüchten.*

*Und wenn wir uns in der Natur befinden und emotional und mental unausgeglichen sind, wir stark mit unseren eigenen Problemen in diesen Bereichen belastet sind – also innerlich „laut“ und disharmonisch sind – werden wir keine Naturwesen, keine Naturgeister wahrnehmen können. Das liegt einerseits daran, dass unser Fokus in eine ganz andere Richtung geht, und andererseits, dass die Naturwesen ganz sensibel auf unsere Schwingungsfrequenz, auf unsere energetische Ausstrahlung reagieren und sich daher von uns abwenden, da wir ihnen in diesem Zustand unangenehm sind. Sie flüchten so regelrecht vor uns und unserer Ausstrahlung.*

*Daher ist es wichtig uns immer wieder zu zentrieren und zu erden, da wir uns damit jedes Mal wieder aus unseren kopflastigen Gedanken oder tiefgehenden Emotionen in unsere ruhige, ausgeglichene und entspannte Mitte zurückholen können.*

## **Übermittlungen des Kleinen Volkes**

*„Wir waren in früheren Zeiten immer bereit den Menschen zu helfen und ihnen gleichberechtigt zur Seite zu stehen. Aber viele Menschen die uns damals wahrnehmen konnten, haben sich über unser Aussehen lustig gemacht, uns verspottet und verhöhnt und uns damit Schmerzen zugefügt.*

*Wir haben nie Ansprüche an die Menschen gestellt, wir waren da um ihnen in ihrer Entwicklung zur Seite zu stehen, sie zu begleiten – aber wir sind nicht bereit uns ausnutzen zu lassen wie dies in der Vergangenheit oft geschehen ist, dies war für uns eine sehr schmerzvolle Erfahrung.*

*Heute gibt es aber immer mehr Menschen die uns wieder wahrnehmen können, die bereit sind sich uns zu öffnen, mit uns zu kommunizieren, mit uns fröhlich zu sein und mit uns Feste zu feiern. Sie nehmen uns ernst und bemühen sich liebevoll um uns – ihnen gegenüber sind wir bereit uns zu zeigen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.“*

*„Wir sind die Verwalter der Bodenschätze. Das, was die Menschen als wertvoll empfinden oder betrachten und was aus dem Schoß der Erde kommt, wie Gold oder Edelsteine, dies bringt die Erde liebevoll für ihre Geschöpfe hervor, sie schenkt es ihnen. Wir sind gerne bereit dazu den Menschen solche Fundorte zu zeigen, aber nur wenn die Menschen auch bereit sind ihre Gier zu zügeln und aufhören die Erde auszubeuten. Sie können sich gerne von den Vorräten, den Schätzen der Erde nehmen, aber nur in einem bestimmten Maß und nicht mit Gier und unstillbarem Verlangen. Diese Schätze sind dazu da, um alle die in und auf der Erde wohnen zu erfreuen, ihr Herz zu erheben, ihre Intuition zu aktivieren und zu schärfen und zu lernen und zu wissen, richtig mit der Erde zu leben und nicht gegen sie.*

*Erst wenn dieser Bewusstseinswandel im Menschen geschehen ist, ist er wieder bereit mit allem was auf und in der Erde ist sowie mit uns, den Wesen der Erde und auch mit den Wesen der anderen Elemente zusammenzuarbeiten.*

*Vorher ist dies nicht möglich und vorher sind auch wir nicht bereit dazu!“*

*„Wir begrüßen dich, Menschenkind, und wir freuen uns, dass du wieder den Weg zu uns gefunden hast, und ebenso über deinen Wunsch mit uns zu kommunizieren. Wir sind die geistigen Wesen der Erde und wir leben hier in der Erde in unserer eigenen Welt. Wir haben Kontakte zu Menschen, zu ausgewählten Menschen denen wir vertrauen können. Und wir sind eine eigene Rasse, ein eigenes Geschlecht, daher haben wir sehr wenig gemeinsam mit eurer Art des Lebens.*

*Es gibt immer wieder Begegnungen zwischen Menschen und den Wesen der Erde. Für die meisten Menschen ist dies sehr überraschend, es geschieht in Augenblicken in denen sie in der Natur sind, wenn sie entspannt sind und wenn sie ihren Alltagsballast, ihr Alltagsdenken hinter sich lassen können und die Natur genießen. Es ist gleich, ob sie dabei an einem Bach sitzen, sich im Garten mit Pflanzen oder Blumen beschäftigen, oder sich so wie du, gerne mit Steinen und Kristallen umgeben. Wenn die Menschen offen sind, dann kommen wir nahe an sie heran und unser Einfluss auf sie ist dann gegenwärtig, ob sie es nun gerade spüren oder nicht. Die meisten Menschen bemerken einfach nur, dass sie sich angenehm fühlen in der Natur, da sie in solchen Momenten eins mit ihr sind. Wir wünschen uns, dass viele, viele Menschen den Weg zurückfinden in die „Einfachheit“ der Natur, in die natürlichen Rhythmen der Erde (damit ist z.B. der Rhythmus von Wachen und*



Schlafen gemeint, des Atmens, der Jahreszeiten, der Mondphasen, der astrologischen Zyklen, der Jahreskreisfeste wie Sonnenwenden, Tag- und Nachtgleichen usw.). Je mehr die Menschen in diesem natürlichen Rhythmus sind, in diesen Rhythmen der Erde, um so entspannter sind sie, um so gesünder sind sie, um so näher sind sie bei sich selbst. Und in manchen Augenblicken können sie dann auch uns wahrnehmen. Wir SIND die Natur, wir regeln die Abläufe in der Natur, dies ist unsere Arbeit, unser Auftrag. Man kann uns nicht trennen von der Natur, wir sind Teil von ihr wie auch der Mensch ein Teil der Natur ist, auch wenn er es nicht mehr so wahrnimmt. Und alles, was über die natürlichen Rhythmen, Zyklen und Ereignisse hinausgeht, all das was der Mensch sozusagen noch dazu getan hat (d.h. all das was er meint zu seinem Glück zu brauchen und all die Dinge auf die er nicht mehr verzichten kann oder will ), all dies macht ihn unglücklich, traurig und krank. Wir sind da um die Menschen daran zu erinnern in Übereinstimmung und im Rhythmus der Erde zu sein und zu leben. Jeder der dies versucht, wird nach kurzer Zeit spüren, dass es ihm wesentlich besser geht. Bitte teile dies den Menschen mit.“

„Unsere Gestalt ist anders als die menschliche, die meisten von uns haben zwar auch einen Rumpf, zwei Arme, zwei Beine und einen Kopf und doch sehen wir sehr verschieden von den Menschen aus. In früheren Zeiten konnten uns viele Menschen wahrnehmen, da sie noch viel enger mit der Natur verbunden waren und so weit geöffnete Sinne in den feinstofflichen Bereich hinein hatten in dem wir leben. Aber viele von ihnen haben uns damals auch nicht verstanden und akzeptiert, haben uns geneckt und verspottet wegen unseres Aussehens, obwohl wir ihnen helfen wollten und auch geholfen haben. Wir möchten vermeiden, dass dies wieder geschieht und deswegen ist heute die Trennung zwischen Naturgeistern und Menschen größer als in früheren Zeiten. Die Wahrnehmung der feinstofflichen Ebenen der Erde ist bei den Menschen zurückgegangen und auch wir haben uns zurückgezogen. Aber jetzt sind wir wieder bereit, den Menschen zu begegnen die sich um die Erde kümmern, denen die Erde nicht gleichgültig ist und die in ihrem Herzen spüren wie wichtig die Verbundenheit, das Einssein mit den Rhythmen und Zyklen der Erde ist. Wir wünschen uns, dass immer mehr Menschen erkennen, dass sie nicht das einzige Geschlecht sind das auf der Erde lebt. Es gibt außer der materiellen Welt noch andere, feinstoffliche Bereiche, die nacheinander aufgeschlossen werden, je mehr sich die Menschen ausrichten auf die Erkenntnis ihres eigenen Wesens. Wir danken dir nun, dass du uns so teilnahmsvoll zugehört hast und wir verabschieden uns jetzt von dir.“

„Die Menschen glauben, dass sie die Macht haben die Erde zu verändern, die Erde nach ihren Vorstellungen zu formen, die Erde nach ihren Wünschen zu gestalten. (Anmerkung: es gibt den Begriff des „Terraforming“, der bedeutet: Umgestaltung der Erde oder auch anderer Planeten um sie bewohnbar/er zu machen). Die Wahrheit ist, dass die Menschen von der Erde gestaltet werden. Der Körper des Menschen ist aus Erde, ist von der Erde, er ist aus Erde (dem weiblichen Prinzip) geboren mit dem Geist des Kosmos (hier: dem männlichen Prinzip). Diese Kombination von Geist und Materie ermöglicht der Seele zu wachsen, neue Erfahrungen zu machen, alte Erfahrungen zu verarbeiten und in seiner Entwicklung, der Entwicklung des Menschen, vorwärts zu gehen, sich zu ent-wickeln, Ver-wickelt es aufzugeben und aufzulösen. Ich bitte die Menschen darum nicht zu glauben, dass sie die Erde beherrschen könnten, sie sollen sie auch nicht

*beherrschen. Dies ist etwas das über Jahrhunderte, Jahrtausende falsch verstanden wurde. Niemand soll und kann die Erde beherrschen, denn sie ist ein eigenständiges Wesen: Sie lebt, sie atmet, sie liebt, sie gebärt, sie versorgt, sie verwandelt.*

*Die Menschen, die die Erde wirklich lieben, können dies alles fühlen und wissen, und sie werden sich niemals gegen die Erde wenden.*

*Das heißt sie werden niemals gegen den Willen der Erde handeln.*

*Die anderen Menschen aber verwechseln den Geist, den allumfassenden Geist, mit ihrem kleinen Ich, ihrem Ego. Und wenn sie versuchen mit ihrem kleinen Ich die Erde zu beherrschen, so ist dies von vorne herein zum Scheitern verurteilt, denn die Erde als bewusstes Lebewesen wird sich dies niemals gefallen lassen.*

*Die Weisheit der Erde ist sehr viel größer, sehr viel umfassender als sich die meisten Menschen derzeit vorstellen können. Wenn die Erde durch ihre Elemente spricht, ist der Mensch machtlos. Kein Mensch ist in der Lage die Elemente (Erde, Feuer, Wasser und Luft) zu beherrschen, ausgenommen davon sind die Menschen die zum Meister über ihr kleines Ich geworden sind. Die Menschen die dies vollbracht haben werden von euch auch Meister oder Erleuchtete genannt. Dies bedeutet nichts anderes, als das das kleine Ego, das Ich völlig vom Höheren Selbst geleitet wird.*

*Es ist dazu nicht notwendig irgendetwas aufzugeben, aber es ist notwendig sich ganz dem Höheren Selbst zu unterstellen und zu spüren und zu wissen, dass nur dies den Zustand hervorbringt den ihr innere Harmonie oder auch Erleuchtung nennt. Alle die ihr Meister nennt und die auch wirklich Meister über sich selbst geworden sind, sind sich dessen vollkommen bewusst und leben ständig in dieser Wahrheit.*

*Die Erde wird immer wieder in ihrer Schwingungsfrequenz erhöht, dies geschieht aber nicht kontinuierlich sondern in rhythmischen Zeitintervallen, man kann dies mit Wellenbewegungen vergleichen. Alle Wesen, die auf der Erde, in der Erde und über der Erde leben, alle Menschen, Tiere, Pflanzen und Mineralien, alle Wesen die in den feinstofflichen Bereichen leben, in der Aura der Erde, all diese Wesen, diese Bewohner der Erde, werden dadurch bewusster, können weitergehen in Richtung Vollkommenheit, Richtung Göttlichkeit, werden so eins mit ihrer Seelenbestimmung.*

*Wir, die Lebewesen der Erde, wir wissen um die Gefahr, die vom Missverständnis das die Menschen von der Erde haben, ausgeht. Wir wünschen uns sehr, dass die Menschheit ihre Ich-Sucht, ihr Ego, ihr niederes Selbst in den Griff bekommt, und wir wünschen uns und euch, dass ihr immer mehr Schritte in die richtige Richtung macht, damit es eine erneute Zusammenarbeit geben kann zwischen den Wesen der Erde und auch zwischen den Wesen der anderen Elemente und den Menschen.*

*Dies wird zu einer großen Harmonie auf der Erde führen und es wird alle Beteiligten in ihren Herzen glücklicher, zufriedener und ausgeglichener machen.*

*Das wünschen wir uns, der Erde, und euch, den Menschen!*

*Unser Dank gilt allen die diese Worte frei und ohne Vorurteil in sich aufnehmen und wirken lassen. Wir verabschieden uns jetzt von dem der dies hört und aufschreiben wird und bedanken uns für seine und für eure Aufmerksamkeit.*

*Mein Name ist .... ,*

*und ich habe aus dem kristallinen Herzen der Erde zu euch gesprochen!“*

*(Der persönliche Name dieses Naturwesens soll hier nicht genannt werden)*

## **Mein erster Kontakt**

*Im Jahr 2000 nahm ich an einer sechsmonatigen Ausbildung in Lichtarbeit bei einer Heilerin teil, danach folgte meine Ausbildung zum Geistheiler, wobei ich unter anderem auch die Ebene der Engel und aufgestiegenen Meister kennen lernte. Gleichzeitig begleitete mich etwa drei Jahre lang eine andere Heilerin, die mich mit meinem indianischem Geistführer und meinen schamanischen Krafttieren in Kontakt brachte. Außerdem wurde ich von ihr auch in die feinstoffliche Wahrnehmung der Naturgeister, der Naturwesen eingeführt.*

*Wobei ich sagen muss, dass ich einerseits offen und wohl auch bereit genug war für solche Begegnungen, andererseits jedoch auch einen sehr skeptischen Geist hatte, den ich mir – glücklicherweise – bis heute bewahrt habe.*

*Denn beides ist möglich: Gleichzeitig offen zu sein und trotzdem nicht blind glauben zu müssen, sondern vieles auch zu hinterfragen und zu prüfen.*

*Diese Einstellung widerspricht sich nicht, ich bin überzeugt sie hält mich eher wach und bewusst. So haben für mich alle Ebenen meines Daseins und meines Fühlens, Wollens und Denkens ihre Berechtigung und ihren Sinn in meinem Leben.*

*Mein Einstiegserlebnis in die ätherische Welt der Naturwesen war weder ein besonders schönes noch eine harmonische Erlebnis, aber dafür eines meiner interessantesten und lehrreichsten – wie mir erst im Nachhinein bewusst wurde. Wichtig zu erwähnen ist mir dabei noch folgendes: Genau so wie wir in der materiellen, der körperlichen Welt in der Polarität, also der Welt der Gegensätze leben, genau so setzt sich diese Polarität auch auf den feineren, ätherisch-energetischen Ebenen fort. Das bedeutet, auch auf diesen noch viel feineren Ebenen als der materiellen finden wir die Gegensätze von hell und dunkel, schön und hässlich, Licht und Schatten, usw. Und wie der Name schon ausdrückt, bedeutet feinstofflich immer noch stofflich, nur eben feiner. Ausgenommen von dieser Polarität die sich durch alle Ebenen zieht ist nur die allerhöchste Ebene, die Ursubstanz, das Schöpferische oder das Namenlose, eben das was diese Polarität – und damit die gesamte Schöpfung – hervorbringt. Ob wir dieses Etwas nun Gott, Schöpfer, Urlicht oder sonst wie nennen ist völlig belanglos, es entspricht eben unserer menschlichen Ebene alles benennen zu wollen und vielleicht auch zu müssen.*

*Nun zu meiner ersten Begegnung dieser Art.*

*Da ich schon damals ein leidenschaftlicher Steine- und Kristallsammler war besuchte ich oft viele Märkte und Mineralienmessen, immer auf der Suche nach etwas Besonderem, wie Sammler das nun mal so machen. An einem Stand entdeckte ich eines Tages ein etwas ausgefallenes Mineral das mich faszinierte, die Oberfläche glänzte metallisch-purpurn und daher kommt auch der Name dieses Steins: Purpurit. Es gibt Schmetterlingsarten die ähnlich wunderschöne metallisch glänzende Flügel haben. Von der Sorte gab es an diesem Stand nur einen einzigen kleinen polierten Stein, der zudem noch äußerst günstig war – wahrscheinlich, so dachte ich mir im Nachhinein wollte der Händler ihn unbewusst auch schnell wieder los werden... Natürlich kaufte ich ihn sofort aus reiner Sammelleidenschaft, und nicht etwa weil er mich energetisch besonders angesprochen hätte, darauf achtete ich damals nicht so.*

*Etwa eine Woche später war ich wieder bei der besagten Heilerin und eines der ersten Dinge die sie erwähnte war, dass heute irgendetwas an oder mit mir anders wäre als sonst, und sie begann mich auszufragen was ich in letzter Zeit so gemacht hätte, wo ich gewesen wäre, usw. Irgendwann erwähnte ich beiläufig die Sache mit*

dem tollen Stein den ich entdeckt und gekauft hatte, und der nun bei mir zuhause lag. Im gleichen Moment wusste sie dass dies die Ursache war die sie spüren ließ, dass sich bei mir energetisch etwas verändert hatte seit dem ich das letzte Mal bei ihr war. Und sie sagte mir auch sofort dass ich diesen Stein nicht behalten könnte, da sein Besitzer ihn niemals hergeben würde.

Aber sein Besitzer hatte ihn mir doch verkauft, entgegnete ich.

Ich verstand erst einmal nicht wie sie das meinte, doch dann erklärte sie mir, dass dieser Stein im Besitz eines Naturwesens sei und dieser besondere und seltene Stein eben „sein Schatz“ wäre. Und ich mich mit diesem Wesen besser nicht einlassen sollte, sondern stattdessen den Stein der Natur zurückgeben solle.

Wahrscheinlich schaute ich damals erstmal ziemlich ungläubig, denn für mich waren zu der Zeit die Welt der Naturgeister genauso wie die Ebene der Engel schöne naive Kindergeschichten ohne realen Hintergrund, eben der Phantasie entsprungene Wesen die nichts mit der Wirklichkeit – jedenfalls nicht mit der meinen – zu tun hatten. Andererseits konnte ich mir nicht vorstellen, dass diese Heilerin mir irgendwelche Geschichten aus Phantasien erzählte, dazu kannte ich sie schon zu lange und zu gut, und sie hatte mir bisher schon sehr viel auf unterschiedlichen Ebenen helfen können. So entschloss ich mich dann nach einiger Zeit des Nachdenkens – was mir aber nichts einbrachte außer meinem eigenen Schulterzucken – ihrem Rat zu folgen und einen geeigneten Platz zu suchen um den schönen Stein wieder los zu werden. Obwohl ich dieses Wesen das mit dem Stein verbunden sein sollte nicht wahrnehmen konnte vertraute ich ihr aus reiner Erfahrung, und ging am nächsten Tag mit dem Stein in den Wald. Abseits von den Wegen fand ich einen großen Felsbrocken der mir geeignet erschien, mit einem Ast kratzte ich etwas Erde zur Seite und schob dann den Stein unter den massiven Fels. Hier würde niemand etwas vermuten dachte ich mir und fand den Platz richtig gut.

Doch als ich weggehen wollte hörte ich ganz plötzlich klar und deutlich eine Stimme die mir sagte, dieser Platz sei überhaupt nicht gut und was ich mir einbilden würde den Stein hier einfach zurück zu lassen. Das würde ja überhaupt nicht gehen. Ich war völlig perplex, die Stimme klang klar und deutlich, ich war ganz allein an diesem Ort mitten im Wald, kein Mensch war weit und breit zu sehen. Und eingebildet hatte ich mir diese Stimme auch nicht, ich konnte sie ganz real hören, so wie man einen anderen Menschen hört der nahe bei einem steht. Unwillkürlich drehte ich mich im Weggehen ein wenig zur Seite von der diese Stimme zu kommen schien, und da stand genauso klar und deutlich wie ich die Stimme gehört hatte eine Gestalt, nur wenige Meter von mir entfernt und sah mich an. Einerseits war ich davon völlig überrascht, andererseits wusste ich in diesem Moment mehrere Dinge gleichzeitig: Erstens stand hier kein Mensch vor mir, obwohl er fast so groß war wie ich, zweitens hatte ich keinerlei Angst in diesem für mich sehr überraschendem Moment, und drittens hatte die Heilerin recht mit ihrer Aussage. In diesem Moment hatte sich meine feinstoffliche Wahrnehmung geöffnet und ich konnte in beide Ebenen sehen, in die Welt in der dieses Wesen ganz real war als auch in die Ebene die wir normalerweise für die einzige Realität halten, und in der ich im Wald nahe diesem Felsblock stand. Diese Welten oder Ebenen überschritten sich also, die eine war so wirklich wie die andere, dies wurde mir in diesem Augenblick völlig klar vor Augen geführt. Es war auch keine Halluzination, es war vielmehr ein überraschender Einblick in verschiedene Realitäten. Dies alles wurde mir innerhalb von Sekunden bewusst, es war wie eine Offenbarung für mich. Und nach diesem Erlebnis lernte ich auch immer schneller meiner ab diesem Zeitpunkt veränderten

Wahrnehmung zu vertrauen. Zudem hatte ich zwei Menschen an meiner Seite denen ich meine Erlebnisse die nach diesem Ereignis weiter zunahmen schildern konnte. Und die mir beide ganz klare Antworten auf all meine Fragen dazu gaben, und mir so halfen mit dieser Art der veränderten Wahrnehmung richtig um zu gehen und klar zu kommen. Dafür bin ich ihnen heute noch genau so dankbar wie damals.

Doch die Geschichte geht noch etwas weiter:

Da dieses Wesen mir so klar und deutlich mitgeteilt hatte, dass die Stelle an der ich den Stein lassen wollte wohl nicht geeignet sei, dachte ich, okay, dann suche ich eben einen anderen Ort. Ja, die richtige Stelle sollte viel weiter weg sein, wurde mir von ihm mitgeteilt. Von ihm, denn dieses Wesen war männlich wie ich eindeutig erkennen konnte, denn ich sah diese feinstoffliche Gestalt weiterhin ganz klar und deutlich, und sie erinnerte mich in ihrem Aussehen an Zeichnungen in alten Büchern wo man versucht hatte solche Naturwesen darzustellen. Dieses Wesen war nicht unbedingt schön anzusehen, hatte sehr markante Gesichtszüge und einen durchdringenden Blick als wolle es sagen: Wage nicht mir zu widersprechen.

Ich holte also den Stein wieder unter dem Fels hervor, steckte ihn ein und ging zu meinem Auto zurück, da ich ohne groß darüber nach zu denken bereit war, ihm diesen Wunsch nach einem anderen für ihn vielleicht besseren Ort zu erfüllen. Doch meine Freundlichkeit ihm diesen Gefallen zu erweisen wurde unterwegs nicht gerade belohnt, so musste ich mir unter anderem anhören was mir überhaupt einfallen würde seinen Stein zu kaufen und besitzen zu wollen, diesen unmöglichen Platz ausgesucht zu haben, und dass ihm das alles ja gar nicht passe usw...

Als dieser Monolog den ich mir da anhören musste allmählich in ein einziges Gejammer und Gezeter seitens dieses Wesens ausartete, reichte es mir. Ich hielt mit meinem Auto an, wendete und fuhr wieder zurück, was natürlich einen riesigen Protest auslöste. Aber mir war schlagartig bewusst geworden welches Spiel hier gerade ablief, bei dem ich derjenige war der benutzt und herumdirigiert wurde. Wäre ich weiter auf die Wünsche dieses Wesens eingegangen, dann hätte es mich wohl von einem angeblich unpassenden Platz zum nächsten geschickt. Daher entschloss ich mich das ganze auf der Stelle zu beenden, ging wieder durch den Wald zurück zu dem großen Felsbrocken und schob den Stein genau wieder dahin wo ich ihn vorher schon lassen wollte. Das Wesen ereiferte sich natürlich immer mehr und wurde immer wütender und frecher mir gegenüber, sein Gesichtsausdruck strahlte inzwischen etwas aus das man noch am besten mit Boshaftigkeit benennen konnte. Und mir fiel wieder ein was die Heilerin gesagt hatte: Ich solle mich nicht auf dieses Wesen einlassen...nun verstand ich warum.

Aber jetzt drehte sich unser Verhältnis um, und nun war ich derjenige der diesem Geistwesen eine Ansage machte: Ich übermittelte ihm mental, dass es ja sein freier Wille und Wunsch war diesen Stein zu besitzen, ihn zu seinem Schatz zu machen, sich so an ihn zu binden dass es ihm fast unmöglich sei ohne ihn leben zu können. Dazu machte ich ihm das Angebot, die energetische Verbindung zwischen ihm und diesem Stein zu durchtrennen wenn er das möchte, damit er wieder frei sein und sich überall hin bewegen könne. Denn mir war klar, dass diese energetische Verbindung keinen großen Entfernungsspielraum für ihn zuließ. Mein Vorschlag wurde allerdings von ihm unter großem Protest abgelehnt.

*Da ich keinen Sinn darin sah mich weiter darauf einzulassen, verließ ich den Ort und fuhr nach Hause. In den folgenden Wochen und Monaten war ich noch mehrmals an der gleichen Stelle wo der Stein vergraben war, das Naturwesen war natürlich immer noch da und begrüßte mich nicht gerade freundlich. Ich wiederholte jedes Mal mein Angebot es energetisch von seinem Stein zu trennen, was es aber ablehnte. So war es weiterhin an seinen „Schatz“ und damit an diesen Ort gebunden und konnte sich höchstens 20 bis 30 Meter im Umkreis bewegen. Aber das war seine Entscheidung die ich respektieren musste, mehr als dieses Angebot konnte ich ihm nicht machen.*

*Die Kommunikation zwischen uns fand auf einer telepathischen, also mentalen Ebene statt. Wobei ich klar unterscheiden konnte, welche Informationen von diesem Wesen kamen und was meine eigenen Gedanken waren die ich ihm übermittelte. Es war so klar und eindeutig wie bei zwei Menschen die sich unterhalten, wobei auch keiner von beiden sich fragen würde, ob das was er vom anderen gerade hört nun real oder eingebildet ist, auf Phantasie oder auf Wunschdenken beruht.*

*Wie weiter oben beschrieben zieht sich die Polarität, die Welt der Gegensätze, durch alle Ebenen und unterschiedlichen Realitäten der Schöpfung, und alle Wesen – nicht nur wir Menschen – in all diesen Ebenen unterliegen daher dem gleichen Gesetz der Anziehung und Abstoßung, oder anders ausgedrückt der Spannung zwischen den Polen. Der Pluspol ist der elektrisch-männliche Teil, der Minuspol ist magnetisch-weiblicher Natur. Erst diese Spannung ermöglicht überhaupt Leben so wie wir es kennen, es findet immer zwischen diesen zwei Polen statt. Und auch alle energetischen Verbindungen beruhen auf dem gleichen Prinzip.*



*Ein Purpurit Trommelstein*

## **Eine Kindheitserinnerung**

*Ich habe dieses frühkindliche Erlebnis in mein Buch aufgenommen, da es für mich ganz viel mit der Wahrnehmung der Natur und auch der Wesen zu tun hat die die Natur bevölkern und beseelen. Während einer tiefen Meditation durchlebte ich noch einmal ganz bewusst einen Zustand den ich als etwa zweijähriges Kind hatte:*

*Ich konnte wohl inzwischen einigermaßen laufen und stand eines Tages staunend im Garten meines Großvaters. Durch alle Dinge in meinem Blickfeld konnte ich wie durch Glas hindurch sehen: Ich sah unter mir im Boden die Wurzeln der Pflanzen und wie Energie sie durchströmte, alles vibrierte vor Energie und Licht und Leben, und ich war mir kaum bewusst einen eigenen Körper zu haben. Es gab kein Zeitbewusstsein und kein störendes ICH, ich fühlte mich sehr glücklich und mit ALLEM verbunden und ich nahm staunend dieses glitzernde und vibrierende Licht und diese damit verbundene Lebendigkeit überall um mich herum wahr. Im Boden, in den Pflanzen, den Bäumen, in der Luft, es war einfach überall.*

*Aus heutiger Sicht war dies für mich die Wahrnehmung des Lebens, der Lebensenergie pur und ungefiltert – so wie es immer hätte bleiben können.*

*Aber warum erleben die meisten Menschen ihre Umwelt und die gesamte Natur einschließlich sich selbst nicht mehr auf diese geborgene, erhebende und erfüllende Art? Wir haben unseren Fokus verlagert, da uns beigebracht wurde was angeblich im Leben und damit auch in unserer Wahrnehmung des Lebens wichtig sei. Es sollte also nicht darum gehen uns zu frohen und glücklichen Menschen zu machen, vielmehr sollten wir die Erwartungen unserer Eltern und unseres ganzen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umfeldes zu erfüllen haben. Dies war und ist immer noch Teil der Erziehung von Kindern, die vorgegebenen Normen und Regeln zu erfüllen, was uns jedoch weitestgehend von unserer ureigenen, natürlichen und individuellen Wahrnehmung des Lebens abschneidet. Jeder sollte sich daher immer wieder fragen: Was will ICH wirklich in meinem Leben, was will mein inneres Kind, was meine Seele, bin ich glücklich mit und in meinem Leben? Wenn nicht, was muss ich ändern damit ich mit einem frohen, leichten und liebendem Herzen leben kann?*



## **Botschaft der Kobolde**

*Kobolde sind diejenigen feinstofflichen Wesen der Erde, die man gemeinhin als Zwerge, Wichtel, Erdmänner / -frauen oder auch als Heinzelmännchen kennt.*

*Während einer Meditation in der Natur nehme ich viele Kobolde auf der ätherischen Ebene um mich herum wahr. Zwei von ihnen geben mir ihre Hand, links und rechts werde ich nun von ihnen begleitet, und wir gehen zusammen in einen Berg, in die Erde hinein. Mehrere Hundert von ihnen haben sich hier versammelt um sich zu beraten, und sie laden mich ein daran teil zu nehmen.*

*Dies ist eine Botschaft von ihnen an alle Menschen, die ich gerne weitergebe:*

*„Wir sind die Diener der Mutter Erde.*

*Unsere Arbeit besteht darin, die Harmonien der Erdenergien zu bewahren.*

*Stellt es euch so vor wie die Blutbahnen oder die Nervenbahnen in eurem Körper.*

*Für jede kleine und große Blutbahn und für alle Verästelungen dieser Blut- oder*

*Nervenbahnen sind auch in eurem Körper verschiedene Wesenheiten zuständig.*

*Bei euch sind es die Körperengel die beauftragt sind und die nur dafür da sind, euren Körper am funktionieren zu erhalten, am Leben zu erhalten. Und dies ist nur möglich wenn die Lebensenergie fließt, wenn Informationen durch die Nervenbahnen fließen, wenn das Blut durch eure Adern fließt und wenn Energie durch eure Chakren fließt.*

*Ihr alle kennt das Gesetz: Wie im Kleinen, so im Großen, und wie im Großen so im Kleinen. Wie in eurem Körper, so ist es in Mutter Erde: Auch sie hat Nervenbahnen, Blutbahnen, Energiebahnen, viele Arten von fließender Energie, ob ihr das nun im Äußeren seht oder nicht. In der äußeren Welt kann dies fließendes Wasser sein, es können Vulkanausbrüche sein, es kann der Wind sein – alles was ihr als Bewegung wahrnehmt. Doch vieles was sich in der Erde bewegt seht ihr von außen nicht.*

*Wir transportieren die Erdenergien von einem Ort zum anderen, dafür sind wir zuständig. Leider haben wir oft mit dem zu kämpfen was ihr Technik oder technischen Fortschritt nennt. Mit euren verschiedenen Geräten erzeugt ihr elektromagnetische Felder, die zwar nicht immer, aber doch sehr oft die natürlichen Kraftfelder der Erde stören weil sie sie überlagern und damit mitunter außer Kraft setzen können. Dadurch schwächt ihr die Erde, dadurch schwächt ihr uns, dadurch schwächt ihr letztendlich euch selbst, eure Lebenskraft. Denn einen Teil eurer Lebenskraft bezieht ihr aus der Erde – und mit Erde meinen wir nicht nur den Teil unter der Erdoberfläche, sondern auch das Wasser in und auf diesem ganzen Planeten sowie die gesamte Atmosphäre um die Erde herum.*

*Unser Wunsch ist es, dass ihr wieder vermehrt darauf aufmerksam macht, dass es uns gibt, dass es so etwas wie Naturgeister gibt, denen ihr verschiedene Namen, verschiedene Gestalten, verschiedene Ränge und Aufgaben zugeordnet habt.*

*Fast alle von uns leben im feinstofflichen Bereich, nur in sehr seltenen Ausnahmen zeigen wir uns auch in einem grobstofflichen materiellen Körper.*

*Dies können und dürfen nur wenige von uns, und deshalb sehen nur sehr, sehr wenige Menschen uns jemals in einer materiellen Form. Viel leichter ist es für euch uns in unserer feinstofflichen Form wahr zu nehmen, die ja auch noch materiell ist, nur eben etwas feiner oder verfeinerter. Ihr müsst dazu lediglich wieder eure feinstofflichen Sinne aktivieren, das ist im Prinzip nichts anderes als daran zu denken*



*dass ihr diese Fähigkeit habt, oder wieder daran erinnert zu werden dass ihr dies könnt, dass es diese Möglichkeit überhaupt für euch gibt und ihr sie nutzen könnt.*

*Eure kleinen Menschen, eure Kinder kommen auf diese Erde und sind völlig offen für alle Erfahrungen. Doch durch eure Lebensweise, durch euer Verhalten, und durch eure Lehren die ihr an eure Kinder weitergebt sorgt ihr leider dafür, dass viele der feinen und feinstofflichen Wahrnehmungsorgane sich im Laufe der Jahre bei den Kindern schließen und sie so vieles nicht mehr wahrnehmen können.*

*Meist ganz geschlossen wird diese Wahrnehmung wenn die Kinder in die Schule kommen, in die Pubertät kommen, später eine Beruf erlernen und das werden, was ihr „erwachsen“ nennt. Bei manchen ist dieser Zeitpunkt der Schulbeginn, bei manchen geschieht es später, bei manchen auch schon früher.*

*Ihr habt euch ja sogar die Vorschulerziehung ausgedacht, doch diese so genannte „Erziehung“ ist nichts anderes als ein Ausschluss vieler unterschiedlicher Wahrnehmungsmöglichkeiten – ihr raubt somit euren Kindern ihre Möglichkeiten und legt sie auf das fest, was IHR als wichtig und real empfindet. Ihr denkt, mit dieser Erziehung tut ihr euren Kindern etwas Gutes – leider ist das Gegenteil der Fall. Ihr verschließt euren Kindern sehr viele Erfahrungsmöglichkeiten damit.*

*Unser Anliegen ist es, wieder in euer Bewusstsein zu kommen. Sagt den Menschen dass es uns gibt, teilt es ihnen mit. Dass die ganzen Märchen über uns, die ganzen Geschichten, die ganzen Sagen, Erzählungen und Gedichte wahr sind.*

*Dass dies Menschen wahrgenommen und beschrieben haben. Vieles davon wird heute als Aberglaube abgetan, genauso wie ihr oft die Welt der Engel als Aberglaube oder Kinder Glaube abtut. Aber es ist kein Aberglaube, es ist Teil des Großen Wissens – es ist Teil des Erdbewusstseins, des planetaren Bewusstseins.*

*Ja, wir sind Teil des planetaren Bewusstseins.*

*Wenn ihr der Erde helfen wollt, wenn ihr die Erde heilen wollt, wenn ihr der Erde bei ihrem und damit natürlich auch bei eurem Aufstieg helfen wollt, dann kommt ihr irgendwann an einen Punkt an dem ihr unsere Existenz akzeptieren werdet.*

*Es ist auch nicht wichtig, ob ihr uns als Energie wahrnehmt oder als feinstoffliche körperliche Wesen, das ist wirklich unwichtig.*

*An diesem Punkt eurer Wahrnehmung werdet ihr erkennen müssen, dass die Erdenergien bewusst gelenkt sind. Manchmal wird in euren Büchern beschrieben, dass die Engel die handelnden, die ausführenden Wesenheiten Gottes sind.*

*Und genauso verhält es sich mit uns, wir sind die ausführenden Organe, die Hände und Füße und alles was ihr euch so an „Werkzeugen“ vorstellen könnt der Großen Mutter, der Erdmutter. Wir haben große Achtung vor euren Engeln, und wir haben noch größere Achtung vor euren geistigen, spirituellen Meistern und Lehrern, die ihr die aufgestiegenen Meister und Lehrer nennt. Die Engel, die Meister, die Lehrer und auch viele von euch Menschen die ihr am planetaren Aufstieg teilnehmt, nehmen uns inzwischen wahr. Wir alle sind Teil des großen planetaren Erdbewusstseins.*

*Ich danke euch, dass ihr mir zugehört habt. Und ich hoffe, dass diese kleine Botschaft dazu beiträgt, ein klein wenig verständlicher zu machen wie die Erde arbeitet, durch wen die Erde arbeitet – und ja, dass es uns gibt! Dass wir ein Teil des Erdbewusstseins sind so wie ihr es als Menschen seid, so wie es auch die geistigen Lehrer und Meister sind, so wie es auch das Bewusstsein aller Tiere und Pflanzen ist und aller Mineralien in der Erde. Und aller Elemente. Vielen Dank für euer Zuhören.*

*Wir freuen uns wenn ihr uns mit euren feinstofflichen Körpern besucht, und wir werden immer offen sein für die Begegnungen zwischen uns.  
Wir verabschieden dich nun und begleiten dich wieder aus diesem Berg heraus in dem wir uns heute getroffen haben. Danke für deine Anwesenheit!“*

*Ich stehe nun wieder draußen vor dem Berg.  
Für mich sind diese Begegnungen und Übermittlungen immer wieder überraschend und wunderbar, und ich freue mich sehr über die Freundschaft und Beziehung zu diesen kleinen Wesenheiten der Erde, die wir als Kobolde kennen.*

### **Begegnung mit einer Fee**

*Als ich meine erste Begegnung an einem sehr abgelegenen Ort in der Natur mit einem solchen Wesen hatte, war ich überrascht von dieser großen und sehr lichtvollen Erscheinung und ich fragte in Gedanken „was denn das für ein schöner Engel sei?“. Worauf mir dieser „Engel“ dann ebenso gedanklich antwortete, dass er kein Engel, sondern eine Fee, nämlich die Fee dieses Ortes und dieser Gegend sei.*

*„Ihr lieben Menschen!*

*Einst war das Reich der feinstofflichen Wesen der Erde und das Reich der Menschen nicht so stark abgegrenzt wie es heute ist. Dies war eine Zeit der natürlichen Zusammenarbeit von Feen, Elfen, Kobolden und vielen anderen, das heißt aller Elementarwesen der Erde und auch der anderen Elemente mit dem Menschenreich.*

*Wir sind in erster Linie feinstoffliche Wesen, manche von uns können sich aber auch so „verdichten“, dass sie materiell in Erscheinung treten, also für eure stofflichen Augen sichtbar werden. Ihr mögt eine solche Begegnung dann ein Wunder nennen, für uns ist es ein Naturgesetz. Auch ihr habt feinstoffliche Körper mit denen ihr uns besuchen könnt, wir freuen uns immer über eure Besuche bei uns, und ganz besonders, wenn ihr mit uns zusammenarbeiten möchtet. Dies war in früheren Zeiten ganz natürlich, aber an einem bestimmten Punkt eurer Entwicklung habt ihr euch dann entschieden, euch ausschließlich der materiellen Ebene zuzuwenden und habt eure Erfahrungen mit und auf dieser Ebene gemacht. Unterschwellig wusstet ihr immer, dass ihr eure Verbindung zu den anderen, den feineren Schöpfungsebenen nicht ganz verlieren könnt. Über Träume, Gefühle, Märchen, Sagen, Geschichten und Überlieferungen waren wir weiterhin in eurem Bewusstsein lebendig, und heute sehnen sich wieder sehr viele Menschen danach diese Verbindung zu uns erneut bewusst herzustellen, uns zu begegnen, mit uns zu kommunizieren.*

*Natürlich ist dies möglich und allmählich erinnert ihr euch wieder daran wie ihr dies tun könnt: Verfeinert eure Sinne, eure Sinneswahrnehmungen, lasst euer Denken, euren analytischen Verstand beiseite – er ist sehr nützlich für euch, aber nicht in diesem Bereich, nicht bei der Kommunikation mit uns.*

*Verlasst euch dagegen auf euer Herz, euer Gefühl, euren Bauch, eure Intuition.*

*Eine Verbindung zu uns bestand und besteht auch immer über die Hinwendung zu euren Haustieren, sie können Mittler zwischen uns und euch sein, denn sie haben Kontakt zu beiden Seiten. Redet und kommuniziert mit ihnen wie mit vernunftbegabten Wesen, denn sie sind es, und sie werden es euch danken. Viele von ihnen haben ein großes Herz und eine große Seele. Dies trifft natürlich nicht nur auf eure Haustiere und das ganze Tierreich zu, sondern auch auf das ganze Pflanzen- und Mineralreich mit dem wir feinstoffliche Wesen aufs engste verbunden sind. Akzeptiert die Gleichwertigkeit des Reiches der Menschen, Tiere, Pflanzen und Mineralien, dann habt ihr den grundlegenden Schritt getan um mit uns und allen Wesen auf dieser Erde zu kommunizieren, euch auszutauschen, zu verständigen und vor allem: Zusammenzuarbeiten.*

*Die Schöpfung ist perfekt, sie ist so perfekt wie der Schöpfer selbst, sie ist sein Werk und wir alle sind seine Kinder. Nichts ist natürlicher wie die gegenseitige Achtung und Akzeptanz die durch Kommunikation und Verständigung getragen wird.*

*Liebe Menschen, ich danke euch für euer Zuhören, öffnet euch allen Lebensbereichen gegenüber, tretet in Kommunikation mit den Tieren, Pflanzen und Mineralien und ihr werdet neue Welten entdecken, die ihr als alte, altbekannte Welten und Bereiche wieder erkennen werdet.*

*Dir danke ich für deine Aufmerksamkeit, gib diese Botschaft weiter, du hilfst damit die Verbindung zwischen den Menschen und den verschiedenen Naturreichen und uns wieder herzustellen. Ich verabschiede mich nun – ich bin ein Wesen, das ihr alle noch aus eurer Kindheit und aus euren Träumen kennt. Wir werden uns begegnen und dann werdet ihr wissen, dass wir uns nicht unbekannt sind, eure Erinnerungsspeicher werden sich wieder öffnen.“*

*Mit dem Satz: „Ich bin ein Wesen, welches ihr alle noch aus eurer Kindheit und aus euren Träumen kennt“, ist der Begriff der „guten Fee“ gemeint. So soll alten Überlieferungen zufolge den Neugeborenen eine „Schicksals-Fee“ erscheinen, um ihnen ihre Zukunft zu verkünden, ebenso bekannt sind „Zauber-Feen“ die guten Menschen Wünsche erfüllen.*

*Der Ausdruck Fee kommt aus der keltischen Mythologie, aus dem Lateinischen ist es abgeleitet von *fatum* (Schicksal) und *fatare* (verzaubert), aus dem Englischen von *fey* (entrückt), und Fee heißt im Englischen „Fairy“.*

*Feen werden als menschengestaltige, reine und weiße Lichtwesen beschrieben die immer jung aussehen, harmonische Bewegungen lieben, gerne tanzen und singen. Ihre Aufmerksamkeit gilt der Harmonisierung aller Lebensformen, sie koordinieren Lebensprozesse, kümmern sich um Orte der Kraft, betreuen Mineralien, Pflanzen und Tiere. Sie beaufsichtigen Gnome, Elfen, Kobolde und gehören sowohl dem Element Erde als auch dem Element Luft an. Die Feen selbst wiederum unterstehen einem höher entwickelten Wesen, einer Deva, die von ihnen als Vorbild auf dem Weg zu noch höherem Bewusstsein gesehen wird.*

*Feen arbeiten gerne mit Menschen zusammen die die Natur lieben, sie können auch Heilern, Ärzten und Kräuterkundigen über die Eingabe von bestimmten Gedanken und Erkenntnissen wichtige Informationen vermitteln, und sie offenbaren manchmal auch bestimmten Menschen musische, heilerische und seherische Fähigkeiten.*

## **Pflanzengeister**

*Ich sitze auf einem Baumstumpf im Wald.*

*Eine Gruppe von grünen, feinstofflichen Wesen umgibt mich in einem Halbkreis. Das Wesen in ihrer Mitte ist über doppelt so groß wie die anderen, ca. 1,80m bis 1,90m, es ihr Anführer und Ältester, ihr Sprecher.*

*„Wer seid ihr?“, frage ich diese grünen Wesen des Waldes.*

*„Wir sind hier zuhause, du bist in unserem Reich. Wir sind Pflanzengeister.*

*Ich bin ein alter und erfahrener Pflanzengeist und die jüngeren sind in meiner Obhut. Sie lernen, indem sie mich begleiten“.*

*„Wie weit könnt ihr euch von euren Pflanzen entfernen?“, will ich wissen.*

*„Wir sind die Pflanzen, wir sind das Leben, die Lebenskraft der Pflanzen“.*

*Ich habe das Gefühl, für sie bin ich so etwas wie ein Lebewesen von einem anderen Stern, das in ihrer Welt gelandet ist.*

*„Jeder der über Pflanzen, über die Seelen der Pflanzen lernen will, bekommt seine Informationen von uns, wenn er uns darum bittet.“*

*„Vergeht ihr, sterbt auch ihr wenn eure Pflanze stirbt?“, frage ich.*

*„Nein, wir lassen weitere Pflanzen unserer Art nachwachsen. Wir sind so etwas wie das was ihr eine oder mehrere Gruppenseelen nennt.*

*Jede von uns ist etwas anders, was sich auch in der Vielfalt der Pflanzen ausdrückt. Wir kommunizieren untereinander und wir kommunizieren auch mit den Wesen, den Seelen des Tierreichs und des Mineralreichs, indem wir Informationen, Energien, Schwingungen und Bilder austauschen.*

*Wir senden gerade jetzt auch dir Schwingungen und Bilder zu, die du dann in Gedanken umsetzt und danach in Worten niederschreibst. Ihr nennt das Telepathie oder Gedankenübertragung, noch eher ist es aber Gefühls- und Bilderübertragung.“*

*„Wie funktioniert das?“, ist meine nächste Frage.*

*„Alle lebendigen Dinge umgibt ein Energie- oder Kraftfeld.*

*Diese Kraftfelder tauschen untereinander Energien aus die wiederum Informationen enthalten, und die dann euer biologisches System als Bilder, Gefühle und Gedanken übersetzt und wahrnimmt. Euer normales Denken ist nur ein sehr kleiner Teil eures ganzen Lebens- und Energiesystems, ihr glaubt es sei euer Hauptinstrument, weil ihr es dazu gemacht habt. Jedes lebendige System hat ein etwas anderes Bewusstsein und lebt somit in einer anderen, eigenen Welt, dennoch ist es möglich und vor allem notwendig, dass alles Leben, alles Lebendige sich untereinander verständigen und mitteilen kann. Ihr Menschen seid auch vollkommen in dieses große Netz alles Lebendigen – in all das was ihr „Natur“ nennt – integriert, erinnert euch wieder daran! Wir sind eine große Familie: Mutter Erde oder Mutter Natur oder Planet Erde – wie immer ihr dieses große Wesen nennen wollt – ist ein lebendiges Wesen, an dessen Brust ihr alles findet was ihr zum Leben im Einklang mit euch selbst und allen anderen Lebewesen braucht.*

*Wir sprechen im Auftrag einer großen Pflanzendeva zu dir, die wiederum mit der Mutter, der Erdmutter verbunden ist. Ihr Menschen seht euch zwar als Einzelgeschöpfe, aber auch bei euch gibt es „Familien“, Seelenfamilien oder geistige Familien, die sich untereinander gut kennen und zusammenarbeiten.*

*So ist die ganze Natur organisiert, und genauso wie hier auf der Erde gibt es wiederum größere und übergeordnete geistige Familien durch das gesamte All, durch alles was existiert.*

*Vielleicht gibt euch dies einen kleinen Eindruck von der Kraft, der Macht, der Schönheit, der Weisheit und der Vollkommenheit alles Lebendigen.*

*Damit ist dieser Informationsfluss, diese Übertragung beendet.*

*Wir bedanken uns für eure Aufmerksamkeit.*

*Seid euch bewusst, dass alles Geschaffene lebendig ist, so wie auch ihr es seid.*

*Ich bedanke mich und wir ziehen uns nun wieder zurück“.*

*„Auch ich bedanke mich für eure Gegenwart, das Wissen und die angenehme Ruhe und Kraft die ihr verströmt, danke!“*

*„Jeder der über Pflanzen, über die Seelen der Pflanzen lernen will bekommt seine Informationen von uns, wenn er uns darum bittet.“*

*Dazu drei Beispiele:*

*Die Heiler und Schamanen der Amazonas-Indianer sagen, dass sie ihr großes Heilpflanzenwissen weniger aus Überlieferungen beziehen, sondern direkt durch die Kommunikation mit den Pflanzenseelen erhalten.*

*Edward Bach, der die Bachblüten-Therapie entwickelt hat, war auch ein Pflanzenexperte, der mit den Seelen der Pflanzen kommunizierte. Er selbst musste immer wieder durch eigene extreme emotionale Erfahrungen gehen, bis er durch innere Führung und Intuition genau die Blüte fand, die seine negativen emotionalen Zustände beendete. So entstand über viele Jahre hinweg, über das astrologische System der „Zwölf Heiler der Tierkreiszeichen“, das Heilsystem mit den 38 Blütenkräften. Bach war allerdings nicht der Erste im abendländischen Raum, der um die Kräfte der Blüten und Pflanzen wusste und mit ihnen gearbeitet hat:*

*Paracelsus, der große Pestarzt des Mittelalters, sammelte frühmorgens die Tautropfen von ganz gewissen Blüten, um sie als Medizin zu nutzen. Auch war ihm schon damals bekannt, dass Räucherungen mit bestimmten Kräutern die Raumluft desinfizierte und so die Ansteckungsgefahr stark herabsetzte, er hatte dieses Wissen lange bevor Bakterien und Viren überhaupt entdeckt wurden.*

## **Trolle und eine Leyline**

*Von St. Goarshausen im Mittelrheintal führt eine Straße hinauf zur Loreley, dem steilsten Felsen direkt am Rhein. Diese Straße windet sich in vielen engen Kurven durch ein tief eingeschnittenes Tal hinter der Loreley, parallel dazu fließt ein Bach in vielen Stufen und kleinen Wasserfällen dieses Tal hinunter, wo er in den Rhein mündet. Als ich eines Tages im Winter diese Straße herunterfuhr hielt ich an dem Bach an, denn ich wollte einige Fotos von dem vereisten Wasser machen.*

*Ich bewegte ich mich eine Zeitlang am Bach entlang, fotografierte viel und beschloss dann wieder zurück zu gehen denn mir wurde allmählich kalt, es waren einige Grad unter Null. Auf dem Rückweg spürte ich irgendwann, dass mit meinem linken Bein etwas nicht stimmte, es fühlte sich merkwürdig an, einfach anders als sonst und ich blieb stehen und sah an meinem Bein herunter. Da fiel mir etwas zwischen meinem Knie und meinem Fuß auf, ich sah noch einmal genauer hin, und da hing auf einer feinstofflichen Ebene tatsächlich etwas 30 bis 40 cm Großes an meinem Bein und hielt sich anscheinend fest. Meine erste Reaktion war mein Bein zu schütteln, um dieses „Etwas“ wieder los zu werden, aber es hielt sich weiterhin an mir fest. Ich blieb stehen und fragte in Gedanken dieses Ding wer oder was es sei und warum es sich an mir festhielt, und ich bekam eine sofortige Antwort:*

*„Ich bin ein Troll und du bist jetzt mein Reisegefährte, da brauche ich nämlich nicht selbst zu laufen!“ Und damit schien die Kommunikation für dieses Wesen beendet zu sein. Ich blieb ziemlich verduzt stehen und überlegte was ich jetzt tun sollte, denn mit Trollen hatte ich bis dahin noch keine Begegnung gehabt. Da fiel mir auf, dass hinter mir noch eine ganze Schar dieser kleinen Wesen war, sie waren mir wohl alle gefolgt und hatten beobachtet was ich hier tat. Eines von ihnen traute sich dann irgendwann sich an mir festzuhalten, und die anderen fanden dies wohl sehr mutig und freuten sich über diese „Heldentat“, es war wohl so etwas wie eine Mutprobe für sie. Mein Gefühl war, dass ich es hier mit einer Bande von übermütigen Trollen zu tun hatte, die ihre Späße mit mir trieben und gespannt meine Reaktionen abwarteten, während ich überlegte, wie ich mein Bein wieder freibekommen könnte. Aber ich kann nicht sagen, dass ich dabei ein ungutes oder unangenehmes Gefühl hatte, es war ein für mich überraschendes, aber anscheinend harmloses Spiel mit dem sie auf sich aufmerksam machen wollten.*

*Diese Wesen waren alle etwa dreißig bis vierzig Zentimeter groß, ihre Statur war sehr gedrungen, fast schon rund, mit kräftigen Armen und Beinen und man sah fast keinen Hals. Auffallend war ihre starke dunkelbraune bis schwarze Behaarung, auch auf den Hand- und Fußrücken, und sie kamen mir vor wie kleine, quirlige Energiebündel die immer in Bewegung waren und sich auch ständig miteinander unterhielten und austauschten. Mit dem Troll an meinem Bein kam mir dann eine Idee: Ich ging so dicht wie möglich an den Bach heran, also an das Element Wasser, und das kleine Wesen an meinem Bein ließ sofort los. Trolle sind Naturgeister des Erdelements und anscheinend haben sie großen Respekt vor dem Wasser, bzw. vor den Wesen des Wasserelementes. Der Bach war also eine natürliche Grenze für sie, die sie nicht überschreiten durften, konnten oder auch nicht wollten.*

*Sie waren hier im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr in „ihrem Element“. Wäre ich also durch den Bach gelaufen, so hätten die Trolle zurückbleiben müssen, ich hatte allerdings keinen Bedarf an einer Kneipptour durch das eiskalte Wasser.*

*So ging ich also weiter den Weg am Bach zurück und transportierte den Troll an meinem Bein weiter mit mir herum, und seine Gefährten kamen auch wieder hinterher. Unterwegs dachte ich mir noch, hoffentlich kommt keiner von ihnen mit zu mir nach Hause, dann wäre es wohl vorbei mit der Ruhe in meiner Wohnung. Diese Gedanken und Gefühle von mir bekamen sie natürlich mit, denn die Kommunikation mit diesen feinstofflichen Wesen findet telepathisch, also mental statt, aber auch auf der emotionalen sowie der visuellen Ebene.*

*Wie sich dann allerdings herausstellte, hätte ich mir diese Gedanken und Gefühle dazu sparen können, denn als ich an einen kleinen Steg kam der über den Bach führte, ließ der Troll mein Bein los und auch alle anderen blieben stehen und sahen mir nach, wie ich zu meinem Auto ging und einstieg. Sie wollten diesen Ort gar nicht verlassen, der ihr Gebiet, ihr Zuhause war. Sie wollten mich auch nicht ärgern, sondern sie waren eine Abordnung, eine Art Delegation, die von anderen Wesen des Erdelementes zu mir geschickt wurden um mich auf etwas hinzuweisen, mir etwas zu zeigen. Als ich damals mit meinem Auto wieder wegfuhr, wusste ich dies noch nicht, aber im Nachhinein durfte ich einen sehr tiefen Blick auf einer feinstofflichen Ebene in und unter den Felsen der Loreley und auch unter das Flussbett des Rheins an dieser Stelle tun. Ich sah dabei, dass ein wirklich großer und starker Energiestrom, eine so genannte „Leyline“, unterirdisch von der gegenüberliegenden Seite der Loreley kommt und unter dem Rheinbett zum Felsen der Loreley hin fließt.*

*Eine Leyline ist ein Hauptstrom der feinstofflichen Erdenergien, die Endung „ley“ kommt vom Altenglischen laia, französisch laie, und bezeichnet ursprünglich einen Waldweg, im geomantischen Sinn ist es ein Kraftweg, ein feinstofflicher Energiestrom der Kräfte und Informationen transportiert. Seine Länge kann bis zu mehreren tausend Kilometern betragen, er verläuft relativ geradlinig ober- und unterhalb der Erdoberfläche. Diese Hauptkraftlinien, die immer ein Zentrum haben von dem sie ausgehen – ein Erdchakra – versorgen die Erde mit ihren Mineralien, Pflanzen, Tieren, Menschen und alle feinstofflichen Bereiche und ihre Bewohner mit Lebens- und Wachstumsenergien, sie wirken sowohl ernährend als auch reinigend für die Erde mit all ihren Bewohnern. Die Leylines sind für das Lebewesen Erde das was für uns Menschen, für unseren ätherischen Körper, auf einer feineren Ebene die Meridiane mit ihren Akupunkturpunkten sind: Durch sie werden alle Organe und Bereiche mit Lebensenergien versorgt.*

*Auf dies alles wollten mich die kleinen Wesen am Bach aufmerksam machen, denn sie und noch viele andere feinstoffliche Wesen im und unterhalb des Felsens der Loreley sind damit beschäftigt einen Teil dieses Energiestroms abzuzweigen und nach oben, zur Erdoberfläche hin umzuleiten wo er aus dem Gestein austritt und sich wie eine Fontäne ergießt. Diese aufsteigende Energie macht die Loreley als starken Energie- und Kraftplatz aus, und alle Menschen die hierher kommen profitieren davon, werden energetisch aufgeladen und gestärkt. In wie weit jeder Einzelne dies bewusst spürt ist individuell sehr unterschiedlich, aber die meisten Besucher behalten diesen Ort als etwas Besonderes in Erinnerung, und das kommt nicht nur von dem schönen Ausblick und der Sage der Loreley, sondern auch von der hier aufsteigenden Energie und Kraft der Erde.*

*Manche Felsen im Mittelrheintal tragen die Endung „ley“ in ihrem Namen, z.B. Blockloreley und Spitzley. In manchen Büchern wird „ley“ oder auch „lay“ als Bezeichnung für große einzelne Felsen oder Felsspitzen erklärt, aber erstens endet nicht jeder Name eines Felsens am Rhein auf diese Weise, und außerdem weist diese Bezeichnung immer auf eine besondere energetische Kraft oder Kraftlinie hin, also auf eine Leyline oder eine energetische Abzweigung davon. Dieser feinstoffliche Energiestrom der von der anderen Seite des Rheins her kommt kreuzt ja eine große Wasserader, den Rhein. Eine solche Kreuzung ruft eine Art energetische Störung, ein Störfeld hervor, auf der materiellen Ebene sichtbar als starke Strömung um den Fels und verborgene Felsklippen unter Wasser. Dies war in früheren Zeiten für die Schiffer eine sehr gefährliche Flussbiegung, bei deren Durchfahrt viel Kenntnis und Geschick der mitfahrenden Lotsen nötig war. Viele Schiffe gingen und gehen auch heute immer wieder hier unter, und viele Menschen sind hier schon ertrunken.*

*Die Natur ist so organisiert, dass nicht weit von energetischen Kraftplätzen, die man als Pluspol oder auch als Austrittsöffnungen der Erdenergien bezeichnet, das energetische Gegenteil existiert, also der Minuspol. Meist gibt es hier einen energetischen Sog nach unten und man hat auf solchen Stellen das Gefühl, dass wir unserer Energien beraubt werden und uns sozusagen der Teppich unter den Füßen weggezogen wird. Allerdings wäre es zu einfach und zu unüberlegt zu behaupten, nur die positiven Plätze wären gut für uns und die negativ gepolten sollten wir meiden, denn genauso wie man sich auf den so genannten Kraftplätzen – wenn man sich zu lange oder zu oft darauf aufhält oder darauf schläft – mit Energien überladen kann, so kann man auf negativ gepolten Plätzen überschüssige Energien abgeben, wie z.B. Krankheitsmuster, Krankheitsenergien. Nichts ist so gesehen in der Natur zufällig, positiv und negativ, männlich und weiblich, Kraft spendende und Kraft nehmende Plätze ergänzen sich gegenseitig, halten sich die Waage und dadurch ergibt sich ein natürliches Gleichgewicht. Die Arbeit der Naturwesen besteht auch darin dieses energetische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten, um so die Ausgewogenheit in den natürlichen Abläufen der Erde zu gewährleisten.*

*So hatten mich die hier lebenden Trolle auf ihre spezielle Art auf die energetische Besonderheit dieses Ortes aufmerksam gemacht. Indem sie mit mir spielten, versuchten sie meinen Blick auf der energetischen Ebene in eine ganz bestimmte Richtung zu lenken, was ihnen dann auch letztendlich gelang.*



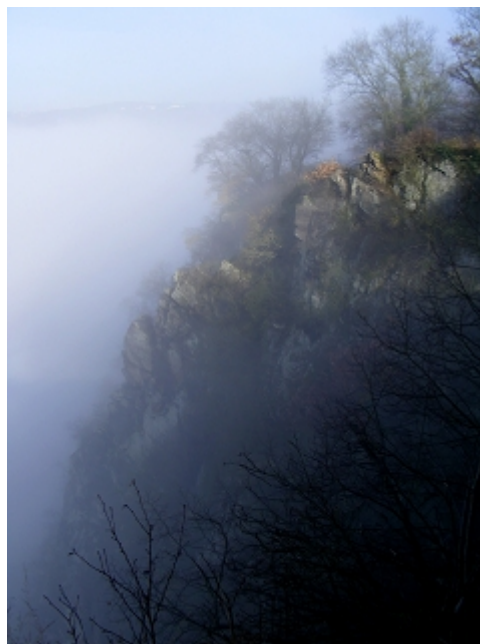


## *Über Trolle und deren Bedeutung und Aufgaben*

*Der Ausdruck Troll, Trolld oder Tröll kommt aus der germanischen Mythologie und steht für ein Geistwesen des Erdelements in Riesen- oder auch Zwergengestalt. Trolle leben vor allem im Wald und werden als die Beschützer der Wälder und ihrer Bewohner bezeichnet, sie fühlen sich dem Schutz ihres Lebensraumes verpflichtet. In manchen nordischen Ländern werden sie als unzuverlässig oder sogar Schaden bringend angesehen – die von Menschen dämonisierte Form des böartigen Trolls, dem allerdings immer ein Verstoß des oder der Menschen gegen die Naturgesetze voraus ging. In anderen Ländern und Gegenden gelten sie zwar als geheimnisvoll, aber nicht böartig oder Unheil bringend und beschützen und unterstützen Menschen die im Einklang mit der Natur leben und handeln. Sie sind also schon eine Art „Aufseher“, ein „Kon – TROLL – werkzeug“ der Erdmutter, ihre Aufgabe ist darauf zu achten dass die Naturgesetze gewahrt bleiben, damit das ökologische Gleichgewicht intakt bleibt. Man könnte sie auch als „feinstoffliche Polizei des Waldes“ bezeichnen.*

*In deutschen Märchen kommen manchmal auch „Brücken-Trolle“ vor, denen an Brücken oder Furten ein Zoll oder eine andere Gefälligkeit zu entrichten ist um passieren zu dürfen. Auch die Sage von Rübezahl fällt mir hierzu ein, der auch ein Troll oder Schrat in Gestalt eines großen Berggeistes war, er lebte im Riesengebirge in Tschechien. Man sagte von ihm, gute Menschen beschenke er mit Heilmitteln, aber an denen die ihn verspotten würde er sich rächen.*

*Von „Troll“ abgeleitet ist der Ausdruck „troll dich!“, was bedeutet: „Weg mit Dir, verschwinde!“. Aber auch das Adjektiv „drollig“ aus dem Niederländischen kommt von Troll und bedeutet komisch, belustigend, spaßig oder auch nett. Allerdings entspricht dieser Ausdruck einer starken Verniedlichung, so etwa wie der Begriff „Teddybär“ kaum das Wesen eines richtigen Bären zu beschreiben vermag.*



*Der Felsen der Loreley im Nebel*

## **Fauna, die Geistwesen der Bäume**

*Eine große alte Kiefer die auf einer Erdenergielinie, einer Leyline steht, spricht mich auf der ätherischen Ebene an und übermittelt mir eine Botschaft:*

*„Liebe Menschen,*

*Ihr wollt lernen mit uns zu kommunizieren? Nichts ist leichter als das!  
Zuerst: Ihr müsst es nicht erlernen, ihr könnt es – aber ihr habt für euch wichtigere Dinge an diese Stelle gesetzt. Räumt diese Stelle wieder frei, so dass eure Energien wieder ins fließen kommen. Wenn eure Energie fließt und sich mit der unseren trifft so entsteht Kommunikation. Keine äußerliche Kommunikation, denn wir besitzen keine Sprachwerkzeuge wie ihr, aber eine innerliche, energetische wie ihr sagt. Dieser Fluss, dieses fließen der Kommunikation kann dann von euch in Gedanken, Worten und natürlich auch in Schrift ausgedrückt werden.*

*Wir freuen uns über jeden Menschen der uns in Freundschaft begegnen möchte. Lehnt euch an uns an, vergesst euren Stress, werdet ruhig, dann werdet ihr von uns angesprochen, kontaktiert werden. Manche von uns sind sehr viel älter als ihr und sehr weise und erfahren. Wir lernen von den Tieren um uns herum und auf uns und ebenso von der Luft, der Erde, dem Wasser und auch von dem Feuer – wie von dem Feuer der Sonne. Unsere Wurzeln sind sehr tief mit der Erde und den Gesteinen verbunden, und auch hier stehen wir in inniger und intensiver Verbindung mit den Tieren und den geistigen Wesen die die Erde und das Wasser bevölkern.*

*Verbindet euch geistig mit einem großen Baum welchen ihr kennt, und steigt dann einmal energetisch tief hinab zu seinen Wurzeln in die Erde, ihr werdet dort vielen, vielen Wesen begegnen, die ihr Erdgeister nennt. Wenn ihr sie fragt und darum bittet, könnt ihr so sehr viel über unsere Mutter Erde erfahren. Begebt ihr euch geistig oder mit eurem Körper auf unsere Äste, in unsere Krone und zu unseren Blättern, so könnt ihr euch auf diese Art mit den Elementen Luft und Feuer verbinden.*

*Aber fragt uns bitte vorher ob wir das möchten.*

*Manche von uns möchten nicht angefasst oder bestiegen werden.*

*Geht nach eurem Gefühl, eurem Eindruck den ihr von uns, von unserer Ausstrahlung habt und respektiert dies bitte auch. Andernfalls wird sich unser Geist in den Stamm und in die Wurzeln zurückziehen und so die Kommunikation verweigern.*

*Geht mit uns so um, wie ihr auch mit euresgleichen umgeht: Fragt uns bitte, ob wir eure Nähe möchten und auch ob wir angefasst werden möchten oder nicht.*

*Ich danke euch nun dass ihr mir zugehört habt und vergesst nicht: Ihr braucht keinen Mittler, der so wie hier eine Botschaft weitergibt, ihr selbst könnt uns empfangen und hören, in Kommunikation mit uns treten. Es ist nicht schwierig, ihr müsst es nur wollen und versuchen bis ihr spürt: Es ist ganz einfach und natürlich. Danke“*

## *Ein weiterer Kontakt*

*Eine ganze Gruppe von Bäumen - es sind Pappeln - soll auf einem Grundstück gefällt werden. Dies ist schon vor einiger Zeit vom Eigentümer angekündigt worden und die Baumwesen waren darüber informiert.*

*Am Tag der Baumfällung wird mir von den Mietern des Grundstücks mitgeteilt, dass es nun so weit ist, und ich nehme aus der Ferne energetischen Kontakt zu den Baumwesen auf. Sie teilen mir folgendes mit:*

*„Es ist nicht so, dass wir in all unseren Ästen, Zweigen und Blättern Schmerzen verspüren. Wir reagieren auf eure Gedanken, Emotionen und Vorhaben, ebenso wie z.B. auf Stürme oder Blitzeinschläge, und wir ziehen uns dann in den Stamm und in unsere Wurzeln zurück.*

*So verspüren wir nur einen Schmerz wenn unser Hauptstamm gefällt wird.*

*Wir sind hier geboren und aufgewachsen und mit dem Boden, den Pflanzen, Tieren und Menschen verbunden, deshalb möchten wir auch nachdem unser materieller Körper zerstört wurde weiterhin geistig hier anwesend bleiben.*

*Unsere Lebenskraft ist nun in unsere Wurzeln zurückgezogen worden, und wenn du bei jedem von uns einen Kristall in die Erde versenkst, hilft uns das unsere Lebenskraft im Boden zu sammeln und zu konzentrieren.*

*Wir danken dir und der Familie ...dass ihr euch so um uns sorgt und uns begleitet.*

*Wir werden weiterhin in der Erde mithelfen diesen Ort als einen kraftvollen Platz zu bewahren. Wir alle sind noch die gleichen – wir haben nur unsere Form verändert. Ihr nennt dies Transformation. Jedes geistige Wesen, jedes Geschöpf entwickelt sich auf diese Art und Weise weiter. So unterliegt die äußere Form immer dem Wandel und der innere Kern entwickelt immer weiter sein bewusstes Sein.*

*Ihr nennt die Form zu verlieren oder zu wechseln, den „Tod“ – aber nur ein kleiner Teil, die materielle Schicht vergeht. Doch selbst sie vergeht nicht wirklich, sie wandelt sich nur: Vielleicht wird unser Holz zum Haus- oder Möbelbau verwendet, oder auch zum Heizen, und wir wärmen euch durch unsere gespeicherte Energie.*

*Wir bleiben als geistige Familie einige Zeit in der Erde, konzentriert an und in den dort eingepflanzten Kristallen. Vielleicht werden eines Tages neue Bäume und Büsche auf diesem Grundstück gepflanzt und wir werden dort wieder einziehen und unsere Kraft einer jungen Pflanze zum Wachstum und zu ihrer Entwicklung geben, so dass sie groß und stark wird.*

*So, wir danken dir und der Familie ... für euer Mitgefühl und eure Hilfe.“*

## *Über Baumwesen – Baumgeister – Faune*

*Faune (von lateinisch „faunus“ / griechisch „dryade“) gehören zu den Elementarwesen der Erde und der Pflanzen, sie stellen die Intelligenz und das belebende Wesen einzelner Bäume dar.*

*Sie sind mit einer Art Nabelschnur - einer energetischen Verbindung - mit ihrem Baum verbunden und können nur ganz frei werden, wenn ihr Baum auf natürliche Art und Weise stirbt, oder wenn er gefällt wird und seine Wurzel ausgegraben wird.*

*Solange die Wurzel des Baumes in der Erde verbleibt, bleibt der Faun mit der Baumwurzel verbunden, außer man durchtrennt ganz bewusst diese energetische Verbindung. Dann kann man dem Faun zum Beispiel einen vorher energetisch gereinigten Stein oder Kristall anbieten an den er sich kurzfristig anheftet, und ihn so zu einem anderen jungen Baum bringen, ihn sozusagen „verpflanzen“.*

*Er wird damit aber nur einverstanden sein und sich darauf einlassen, wenn zwischen Faun und Mensch ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Schließlich begibt sich dieses feinstoffliche Wesen damit für die Zeit der Übertragung in unsere Hand und ist uns somit ausgeliefert. Zu oft haben wir Menschen schon die Naturwesen sowohl bewusst als auch unbewusst missachtet und ausgenutzt, als dass sie uns noch bedingungslos vertrauen würden.*

*In diesem Fall wollten die Baumwesen am gleichen Ort, auf dem gleichen Grundstück bleiben und einen neuen Fokus, einen neuen Brennpunkt in Form von mehreren kleinen Kristallen bekommen die in der Erde verbleiben. Von diesen aus können sie sich dann, wenn sie es möchten, irgendwann mit neuen Pflanzen oder jungen Bäumen energetisch verbinden.*



## **Die Deva des Regenbogen-Turmalins**

*Nachdem ich mich während einer Meditation nach oben mit der geistigen Welt, als auch nach unten mit der Erde verbunden habe, fühle ich, dass von oben her farbiges Licht in meine Chakren über dem Kopf einfließt.*

*Es ist das regenbogenfarbige Licht des mehrfarbigen, des polychromen Turmalins, und bei mir ist jetzt die Deva des Regenbogen-Turmalins.*

*Ich fühle ein angenehmes und leichtes Fließen der Energie, es erinnert mich an den unbeschwerten Flug eines bunten Schmetterlings in der Sonne.*

*„Hier spricht zu dir die Deva des Regenbogen-Turmalins.*

*Ich bringe dir die Energien der Freude, der Leichtigkeit, der Liebe zur Natur, zu allem Geschaffenen. Es ist wie eine frische Brise, wie ein lauer Sommerwind, und es geht darum die Leichtigkeit des Seins zu erfahren, zu erleben.*

*Ihr seid materielle Wesen, wir sind materielle Wesen – auch ich habe ja einen Körper, den Turmalinkristall. Wir sind aber ebenso geistige Wesen, und wir sind über unseren Geist mit der Materie verbunden.*

*Aber es bedeutet nicht, dass wir uns vollkommen mit der Materie identifizieren müssen, wir können genauso gut die Leichtigkeit unseres Geistes erfahren, ebenso die Schönheit und die Natürlichkeit unseres Geistes. Spirit ist nichts Schweres und Erdiges, Spirit ist überall, Spirit ist wie ein Schmetterlingsflügel, wie ein zarter Windhauch der dir liebevoll ins Gesicht bläst und dich umschmeichelt.*

*Ich verkörpere die Freude und ich bringe sie zu denjenigen die sich ganz auf mich einlassen, meine Schönheit und mein farbiges Licht bewundern und so Zugang zu meiner Energie finden. Wie du weißt sind wir Turmaline sehr kräftige, sehr kraftvolle Steine mit gut spürbaren Energien – bei mir überwiegt jedoch die Leichtigkeit. Fühle dich wie ein Blatt, vom Wind mal hierhin, mal dahin getragen, aber nicht wie im Sturm, sondern liebevoll und voller Freude getragen und umhüllt.*

*Es ist schön für mich in verschlossene Herzen Glück, Freude und Zuversicht zu bringen, es ist schön für mich zu sehen, dass ihr Menschen mich, die ich ein Teil der Natur bin, bewundert und wertschätzt. Verbindet euch mit meiner Energie und es wird für euch wie Urlaub, wie Erholung sein. Ihr unternimmt oft viel und gebt euch viel Mühe eurem Alltag zu entfliehen, doch selbst wenn ihr dann an einem schönen Ort seid, fällt es euch schwer euren Ballast, eure Sorgen loszulassen. Ihr beschäftigt euch in eurem Tagbewusstsein aber auch in eurem Traumbewusstsein, eurem Unterbewusstsein, ständig mit euren Problemen und Nöten.*

*Mit mir könnt ihr lernen und erleben wieder Kind zu sein, euer inneres Kind zu leben. Ich helfe euch dabei euer inneres Kind wieder zu erwecken, es neu zu entdecken, euch ohne Stress und Zeitdruck auf euch selbst, auf die Natur und auf eure Mitmenschen einzulassen, euch auf die wunderschöne Schwingung und Energie der Erde einzulassen. Ja, ich bin ein Geschenk der Erde an euch alle.*

*Dankt Mutter Erde für ihre Gaben, für die Freude die sie euch schenkt wenn ihr tief mit ihr verbunden seid, und für die Leichtigkeit die ihr dann fühlen könnt.*

*Dies war schon meine ganze Botschaft an euch.*

*Ihr seht, sie ist nicht an euren Intellekt gerichtet sondern an euer Fühlen, euer Erleben und an euer Herz, sie ist geistig und sie ist von Spirit erfüllt und getragen, denn ich bin ein Teil des Spirits der Erde, eurer Erdmutter.*

*Danke für euer Zuhören und danke dafür, dass ihr euch auf meine Energie einlasst, mit mir könnt ihr eure Schwere, eure Erdschwere loslassen. Das ist meine Aufgabe, die ich speziell für euch Menschen übernommen habe.*

*Ich verabschiede mich nun wieder, ihr könnt mich immer wieder gerne in meinem feinstofflichen Reich besuchen. Seht euch einfach einen bunten Turmalin an, ein Foto von mir reicht dazu, ihr müsst keinen Kristall von mir besitzen. Versetzt euch so geistig in meine Gegenwart, und ich werde den Anteil in euch wecken der euch froher, glücklicher und zufriedener macht. Danke für eure Aufmerksamkeit, bis bald.“*

*Ich bedanke mich sehr für diesen angenehmen und leichten Fluss der Energien.*



*Kleine farbige Turmaline von einer Kette*

### Mehrfarbige Turmaline

*kommen recht häufig in unterschiedlichen Farbvariationen vor.*

*Regenbogen-Turmaline dagegen, die in einem einzigen Kristall alle Farben des Spektrums vereinen, sind extrem selten und kosten je nach Größe, Reinheit und Intensität der Farben oft viele tausend Euro. Link dazu siehe Linkliste im Anhang.*

*Der Sanskritausdruck "Deva" hat die gleiche indogermanische Wortwurzel wie "deus" = lateinisch: Gott bzw. göttlich und "Theos" = altgriechisch: Ebenfalls Gott oder göttlich. Deva bedeutet: Ein leuchtendes, unsichtbares himmlisches Wesen, und ist somit eine ähnliche Bezeichnung wie der Ausdruck "Engel".*

*Eine weitere Beschreibung lautet:*

*Große Wesenheiten, die bestimmte Arten von Lebensformen hüten und lenken wie Mineralien, Pflanzen und Tiere, aber auch ganze Kontinente, Länder, und Landschaften sowie Gebirge, Meere und Flüsse. Im Gegensatz zu den Engeln sollen sie aber nicht für die menschlichen Wesen und deren Belange zuständig sein.*

## **Kobolde und ein Elfentor**

*An einem Bach in einem abgelegenen bewaldeten Tal in der Nähe meines Wohnortes habe ich im Laufe der Zeit meine ganz persönlichen Erholungs- und Kraftplätze gefunden, an denen ich mich wieder energetisch aufladen kann. Hier habe ich auch immer wieder Begegnungen mit den feinstofflichen Wesen der Natur.*

*An einem dieser besonderen Plätze setzte ich mich auch dieses Mal wieder hin und schaute auf die gegenüberliegende Seite des Baches, dort ist es felsig und etwa drei Meter über dem Wasser befindet sich eine Kante an der der Fels endet.*

*Jedes Mal wenn ich an diesem Platz bin, sehe ich, dass auf dieser gegenüber liegenden Felskante viele kleine feinstoffliche Wesen sitzen, sie begrüßen mich, winken mir zu und machen so auf sich aufmerksam.*

*Manchmal habe ich sie hier auch schon aus dem dahinter liegenden Wald kommen sehen, oft sind sie aber schon da wenn ich ankomme und erwarten mich bereits. Sie haben etwa die Größe von zwei- bis dreijährigen Kindern, aber sie können in unserer Zeit gerechnet, viele hundert Jahre alt werden: Es sind Kobolde. Es gibt bei ihnen weibliche und männliche Wesen und auch Kinder oder Heranwachsende – mir wurde einmal dazu gesagt, wenn Menschenkinder in die Pubertät kommen, so wären im Vergleich dazu die heranwachsenden Kobolde bereits um die 200 Jahre alt. Sie leben in Gruppen, oder für unsere Begriffe in einer Art Großfamilie zusammen, oft sind es über zwanzig solcher Wesen die auf diese Art zusammengehören. Kobolde gehören zum Erdelement und sie sind für die Mineralien und hier vor allem für die Erze, die Metalle in der Erde zuständig. Und der Name Kobalt für ein radioaktives Metall ist von seinem Ursprung her identisch mit dem Begriff Kobold.*

*Ich werde von den Kobolden an diesem Ort immer sehr liebevoll begrüßt, oft machen sie ihre Späße, lassen ihre Beine über die Felsen baumeln, lachen laut dabei, schubsen sich gegenseitig und winken mir zu. Und manchmal habe ich dabei das Gefühl, als wäre ich auf einem Dorffest mit Musik und Tanz, das eigens für mich inszeniert wird um mich aufzuheitern.....was sie auch bisher immer geschafft haben, irgendwann brachten sie mich immer mit ihren Späßen zum Lachen.*

*Auch dieses Mal sah ich mir dieses lustige Treiben eine Zeitlang an, dann beschloss ich auf die andere Seite des Baches zu gehen um mich dort etwas umzuschauen. Dort so wusste ich, gibt es so gut wie keinen Weg, höchstens ein paar Tierpfade. Ich ging so ohne ein bestimmtes Ziel zu haben eine Zeitlang durch den Wald, bis ich einige Meter vor mir einen merkwürdig geformten Baum sah der mir sofort auffiel: Er war nicht sehr groß, hatte einen Durchmesser von höchstens 25 cm und es handelte sich um eine Hain- oder Weißbuche, von denen es hier jede Menge in allen Größen und Durchmessern gab. Aber das Auffallende an ihm war, dass sich sein Stamm in einer Höhe von etwa 1,60 m über dem Boden in zwei Stämme gabelte, die sich dann vielleicht 30 bis 40 cm höher wieder zu einem Stamm zusammenschlossen, als wären sie um etwas Unsichtbares herum gewachsen.*

*Ich habe schon viele Bäume mit ähnlichem Wachstum gesehen, die aber alle mehr oder weniger verwachsen und krank aussahen, dieser Baum aber war einfach perfekt gewachsen, er war sehr schlank und glatt und die Öffnung die er mit seinem Stamm bildete war ganz symmetrisch und oval. Und sie war so groß, dass ich mühelos meinen Kopf hätte hindurch stecken können.*

*Irgendwie war es die Perfektion dieser Öffnung die mich so faszinierte, ich blieb eine ganze Weile staunend vor diesem Baum stehen und sah ihn mir von allen Seiten an. Mit einem Mal wusste ich ohne darüber nachzudenken, was es mit dieser großen Öffnung im Stamm auf sich hatte: Ich sah, wie auf der einen Seite dieser Öffnung ein Energiestrom eintrat, er schien mir irgendwoher aus der Luft zu kommen, dieser Strom floss durch das ovale Loch im Baum und aus der anderen Seite dieser Öffnung kamen unzählige, vielleicht tausende winziger Elfenwesen heraus, die sich sogleich in alle Richtungen in die umgebende Natur verteilten. Es war ein unaufhörlicher Strom von Energie der durch dieses Tor im Baum floss, um sich auf der anderen Seite als riesige Schar von winzigen Naturgeistern zu manifestieren. Diese Öffnung im Baum hatte somit etwas von einem Schöpfungs- oder Geburtskanal, es fand beim Durchfluss der Energie eine Art Verwandlung, Umwandlung oder Transformation statt, ein Wechsel der Ebenen, die Energie nahm eine feinstoffliche Gestalt an – wie immer man das interpretieren mag. So stand ich, ich weiß nicht wie lange, fasziniert und staunend vor diesem Phänomen, bis ich intuitiv wusste, dass ich ein so genanntes „Elfentor“ entdeckt hatte, und einem wirklichen feinstofflichen Dimensionswechsel zusah.*

*Elfen sind meist sehr klein oder wirklich winzig, in jeder Blüte einer Pflanze gibt es ein solches feinstoffliches Wesen. Sie gelten als harmlos, unbeschwert und verspielt. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass auch in manchen Kristallen Elfen ihr Zuhause haben, sie regelrecht bewohnen. Elfentore können überall in der Natur vorkommen, es können z.B. auch Steine oder andere natürliche Materialien sein, in oder an denen sie sich manifestieren, die Natur ist hier sehr einfallreich. In manchen Märchen und Sagen werden auch solche Tore in andere Ebenen oder Dimensionen beschrieben, die sich zu ganz bestimmten Zeiten und zu ganz besonderen Gelegenheiten öffnen und manchmal auch Menschen hindurch lassen.*

*Bevor ich mich dann nach einiger Zeit wieder von diesem Ort verabschiedete, bedankte ich mich noch dafür, dass ich zu diesem besonderen Baum geführt wurde, ich habe es für mich als ein ganz besonderes Erlebnis empfunden.*

*„Materie ist nur eine andere Erscheinungsform von Energie“, erkannte Albert Einstein. Und feinstofflich ist auch immer noch stofflich, also materiell, eben nur etwas feiner und wird mit verfeinerter Wahrnehmung für uns dann sichtbar, fühlbar und auch hörbar. Manche Menschen können feinstoffliche Energien sogar riechen und schmecken, andere wiederum glauben nicht an solche Erfahrungen und tun sie als „Kinderei und Märchen“ ab, weil ihre Wahrnehmungsorgane nur auf die grobstoffliche Materie eingestellt sind. Aber wie die Wissenschaft heute weiß, können unsere materiellen Augen auch nur einen kleinen Ausschnitt des Lichtspektrums wahrnehmen, ultraviolettes und infrarotes Licht dagegen sehen sie nicht obwohl es existiert, manche Tiere jedoch sehen es. Wir haben also schon gewaltige Wahrnehmungsfilter vor unseren Sinnesorganen und können uns somit nicht unbedingt darauf verlassen, dass unsere Sinnesorgane alles registrieren, was es an Dimensionsebenen im Bereich der gesamten Schöpfung gibt. Meist erkennen wir eben nur Ausschnitte davon und geben uns damit zufrieden.*



## **Begegnung mit einem Wesen des Waldes**

*Eine kleine Lichtung im Wald am Wegesrand - es gibt zwei Bänke, links davon steht eine mächtige Buche. Ich fand im vorbeilaufen den Platz schön zum ausruhen, wollte fast weiterlaufen, wurde dann aber eingeladen mich zu setzen.*

*Eine feinstoffliche, menschengroße Gestalt steht rechts neben der Buche.*

*"Ich bin eins mit allem was aufwärts strebt, was wächst, ich bin Kraft und Gestalt.*

*Es ist nicht wichtig, dass du mich genau in die Ränge der Naturgeister einordnen kannst, du musst nicht immer deinem mentalen Geist folgen.*

*Fühle den Platz, fühle den Baum, fühle mich. Ich habe dich hierher eingeladen um diese Atmosphäre zu genießen, um Kraft zu schöpfen, um eins mit UNS zu sein. Fühle, welche Lebensenergie hier pulsiert von der du ein Teil bist. Fühle auch deine Energie und nimm soviel Kraft wie du möchtest an diesem Ort auf.*

*Wir (die Naturwesen) machen euch ständig Geschenke, könntet ihr sie bewusster annehmen wäre euer gesamtes Energiepotential um vieles höher. Doch eure Entscheidungen liegen in eurer Macht. Lasst ihr andere für euch entscheiden, so gebt ihr einen Teil dieser Macht weg und werdet allmählich kraftloser. Werdet ihr kraftloser (energieloser) so nehmen eure Krankheiten zu. Ein starker Körper und ein starker Geist sagen höflich aber bestimmt zu einer Krankheit: "Danke für dein Angebot, aber ich brauche dich nicht". So verwehrt ihr einer Krankheit den Zutritt zu euch. Ja, das klingt wenig wissenschaftlich-medizinisch und doch funktioniert dies auf einem bestimmten Energieniveau - gleichgültig um welche Krankheit es sich dabei handelt. Die Natur hat ihre eigenen Gesetze und diese sind so aufgebaut, dass sie jedes Wesen begreifen, verstehen kann. Es ist kein großer Intellekt dazu notwendig.*

*Höre auf das Rauschen des Windes in den Bäumen, es ist der Atem der Erdmutter. Willst du ihr Herz schlagen hören, so begib dich am besten in eine Höhle in der es ganz still ist und bitte sie darum ihren Pulsschlag wahrnehmen zu dürfen. Willst du ihre Liebe spüren, umarme einen Menschen, einen Baum, einen Felsen, ein Tier oder lege dich auf die Erde und schenke ihr etwas von deinen Körperflüssigkeiten - egal was und wie viel es ist. Du zeigst ihr damit, dass du weißt, dir bewusst bist: All dies kommt von ihr, ist Teil von ihr.*

*Eine unserer Aufgaben als Naturwesen, als Naturgeister, ist auf euch Menschen zu achten, damit ihr nicht ganz den Zugang zur Natur und damit zu euch selbst verliert. Je mehr ihr euch geistig-spirituell öffnet, umso mehr werdet ihr wissen und erfahren, dass alles - ohne Ausnahme - beseelt und von Leben erfüllt ist.*

*Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit."*

## **Kontakt zu Mutter Erde herstellen**

*Es ist ein alter schamanischer Brauch Zugang und Kontakt zu Mutter Erde zu bekommen, indem man ihr ein wenig seiner Körperflüssigkeiten zurückgibt. Man zeigt damit, dass man weiß und versteht: Unser materieller Körper ist ein Teil von ihr, er kam aus ihrem Kreislauf und wird wieder in ihren Kreislauf eingehen.*

*Traditionell wurde dazu meist etwas vom eigenen Blut genommen (unser "Lebenssaft", unser "Herzblut", und damit letztlich unsere Liebe), es geht dabei aber nicht um „Blutopfer“, sondern um eine freiwillige Liebesgabe. Auch jede andere Körperflüssigkeit wie Tränen, Speichel, Urin, Sperma, Lympheflüssigkeit, Menstruationsblut, etc. kann dafür genommen werden. Macht man dies ganz bewusst in Form eines kleinen Rituals, so hat es eine sehr starke Wirkung: Wir erden und verbinden uns damit wieder ganz intensiv mit unserem Planeten, und wir akzeptieren und anerkennen damit, dass die Erde so lebendig ist wie wir selbst.*

*Ein anderer Zugang besteht darin den Pulsschlag, den Herzschlag der Erde zu hören und zu fühlen. Dies geht am besten im Bauch der Erde, in einer Höhle oder einer künstlich angelegten Erdhöhle, aber den wenigsten Menschen bieten sich solche Möglichkeiten. Alternative Variationen sind: Lehne dich mit deinem Ohr an einen angenehm warmen, von der Sonne beschienenen Felsen an, oder lege dich im Sommer direkt auf die Erde - ohne Decke dazwischen - und halte ein Ohr auf den Boden. Dann bitte die Erde darum ihren Pulsschlag wahrnehmen zu dürfen. Vielleicht musst du dies öfter wiederholen, denn es ist ein besonderes Erlebnis und ein Geschenk an dich: Du wirst danach nie wieder das Gefühl haben über einen leblosen Planeten zu laufen oder dich an ein totes Stück Fels anzulehnen.*

*Dies sind zwei kleine, aber sehr wirkungsvolle schamanische Rituale, dich mit dem Geist von Mutter Erde zu verbinden und sie als lebendiges Wesen wahrzunehmen.*



## **SCHAMANISCHE REISEN UND KONTAKTE ZU KRAFTTIEREN**

### **Schamanismus**

*Der Begriff „Schamane“ stammt aus dem Tungusischen, aus Ostsibirien, und bezeichnet einen Priesterarzt, Mediziner oder Heiler, die Bezeichnung ist abhängig vom jeweiligen Kulturkreis.*

*In allen alten Kulturen und bei allen Naturvölkern gab und gibt es auch noch heute Schamanen, wenn auch unter anderen Namen und Bezeichnungen. Ihr Wissens- und Einsatzbereich ist sehr vielfältig, sie arbeiten z.B. als Arzt, Priester, Heiler, Mediziner, Orakel, Mystiker, Prophet, Psychotherapeut, Parapsychologe usw., vereinigen also oft mehrere Fähigkeiten und Wissensgebiete in sich.*

*Schamanismus ist keine Institution so wie Religionen es sind, sondern man kann ihn als die Urreligion der Menschheit, als erste, natürliche und ursprüngliche Hinwendung zum Ursprung bezeichnen, die die gesamte Schöpfung mit all ihren sichtbaren und unsichtbaren Wesen und Welten mit ein bezieht, sowie die Kommunikation aller Wesen, Welten und Seinsebenen mit- und untereinander.*

*Im schamanischen Bewusstseinszustand, dem BEWUSSTEN SEIN, ist alles beseelt und belebt, es gibt keine „tote Materie“, alles ist Teil der Mutter, der Erde, der Schöpfung. Schöpfung und Schöpfer sind eine Einheit und nichts was geschieht, geschieht zufällig, planlos oder ohne Sinn.*

*Als Schamane ist der Mensch in der Lage, mit allen Ebenen und allen Wesenheiten in sich und außerhalb von sich in bewusste Kommunikation zu treten. Dies bleibt auch nicht nur auf unseren Planeten auf dem wir leben begrenzt, sondern bezieht auch den Kontakt und die Kommunikation mit dem gesamten sichtbaren und unsichtbaren Universum und dem Ursprung selbst mit ein. Ebenso sind und arbeiten Schamanen als Vermittler zwischen den Welten, den geistig-energetischen Ebenen.*

*Ohne äußere Hilfsmittel wie Raketen oder Raumschiffe ist der Mensch in der Lage, ins All und auf andere Planeten oder in andere Dimensionen zu reisen, Zeitreisen in Vergangenheit oder Zukunft zu unternehmen und sich telepathisch mit allen Wesen zu verständigen. Dieses Potential trägt jeder Mensch in sich, es ist sein Geburtsrecht als menschliches Wesen.*

*Wahrer Schamanismus beinhaltet auch keine Verehrung oder Anbetung von Gegenständen oder Wesen wie Steinen, Pflanzen, Bäumen, Tieren oder Geistern, sondern fordert direkt dazu auf, sich mit dem Schöpfer allen Lebens zu verbinden und dadurch sich selbst nicht mehr getrennt oder abgeschnitten vom Leben zu empfinden. Schöpfer und Schöpfung sind eine Einheit – sind EINS.*

## **Die Vier Welten**

*In der schamanischen Wirklichkeit werden vier Welten oder vier Ebenen des Bewusstseins unterschieden deren Übergänge jedoch fließend sein können:*

### *Die erste Ebene oder Obere Welt*

*ist die Welt des Überbewusstseins. Hier ist unser Bewusstsein der Unsterblichkeit der Seele zuhause, unser göttlicher Funke der unseren körperlichen Tod überdauert. Unsere Seele oder unser Höheres Selbst überblickt unser derzeitiges Leben, hat Einblick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, ebenso in unsere vergangenen und zukünftigen Leben. Der Sitz des Überbewusstseins liegt außerhalb unseres Körpers über unserem Kopf. Auf dieser Ebene sind wir allwissend, da wir mit dem Schöpfer unserer Seele eins sind.*

### *Die zweite Ebene oder Mittlere Welt*

*ist unser normales Tagesbewusstsein, unser Ego-Selbst mit seinen Vorlieben und Abneigungen, Meinungen, Hoffnungen, Sehnsüchten und Ängsten. Seine Hauptaktivität hat es im mentalen Denken, dessen Sitz unser Gehirn ist, und im emotionalen Fühlen im Solarplexus und Herzbereich. Es wird auch als das Bewusstsein der Sterblichkeit bezeichnet.*

### *Die dritte Ebene oder Untere Welt*

*wird das Verborgene Selbst genannt, es ist das Reich des Unterbewusstseins, des Traumbewusstseins. Dieses Bewusstsein besitzt keine Logik, es assoziiert, hat Erinnerungsvermögen, lernt durch Wiederholung oder Befehl (Beispiel Hypnose). Es verarbeitet Worte oder Sprache zu bildhaften Mustern und speichert sie, wie z.B. bei der Autosuggestion. Hier ist unser „Inneres Kind“ genauso zuhause wie die indianischen „Kraft-Tiere“, die ganz bestimmte Eigenschaften und Wissensgebiete und verschiedene Bewusstseins Ebenen verkörpern.*

### *Die vierte Ebene oder die Unterwelt*

*ist das Reich des Körperbewusstseins. Es funktioniert auf unbewussten Ebenen der Aktivität um körperliche Abläufe wie Herzschlag, Atmung, Verdauung, Hormonproduktion usw. zu kontrollieren und zu erhalten bzw. wieder herzustellen. Das Körperbewusstsein befindet sich in einem dauernden Wachzustand und es besitzt die Fähigkeit zu regenerieren und zu heilen, dies wird als die Selbstheilungskraft unseres Körpers bezeichnet.*

*Die Mittlere Welt und die Untere Welt ist allen Menschen bekannt, die Obere Welt und die Unterwelt werden von Schamanen, Heilern, Medizinmännern und Mystikern in Trance-, Geist- oder Visionsreisen besucht oder bereist.*

## **Schamanische Reisen**

*Die wichtigste Methode auf der die ganze schamanische Tradition gründet, ist die der Trance-, Geist- oder Visionsreise.*

*Die schamanische Trance ist ein veränderter Bewusstseinszustand, in dem die Beherrschung und Kontrolle dieses Zustandes aber noch möglich ist, also nicht wie bei der Hypnose, in der der eigene Wille aufgegeben wird.*

*Dieser Trancezustand kann durch viele unterschiedliche Techniken herbeigeführt werden wie Tanzen, Singen, Trommeln, Beten, durch Rituale, Räucherungen, Drogen, Entspannungstechniken, Konzentrationsübungen, Meditation, Yoga, usw.*

*Aber auch durch uns unangenehme Situationen kann man unter Umständen in nichtalltägliche Bewusstseinszustände oder wie die Kelten es ausdrückten, in die „Anderswelt“ geraten, wie zum Beispiel durch Unfälle, Operationen, Erschöpfungszustände, durch nervliche Belastungen, Stress, Burnout, psychische Krankheiten, Koma oder auch durch das Erleben des klinischen Todes.*

*Der Schamane reist mit seinem Bewusstsein in verschiedene Sphären, Ebenen und Welten zum Zweck der Heilung, der Wissenserlangung, der Toten-Begleitung, oder der Weissagung. Diese Trance-, Geist- oder Visionsreisen dienen sowohl der praktischen angewandten Heilkunde, der Ursachenforschung bei Krankheiten, der Förderung von Intuition und Inspiration, der Erschließung übersinnlicher Fähigkeiten wie Hellsehen, Hellfühlen, Hellhören und auch der persönlichen Sinnfindung und der Verbindung mit dem Ursprung, dem Schöpfer allen Lebens. In der schamanischen Tradition wird dies rund um die Erde in allen Ländern seit Jahrtausenden praktiziert.*

*Aber auch jeder Mensch der keine Ahnung von diesen Möglichkeiten hat, begibt sich jede Nacht auf eine schamanische Reise, und zwar wenn er sein Tagesbewusstsein ablegt und sich im Schlaf auf die Traumebene in sein Unterbewusstsein begibt.*

*Und jeder von uns trägt grundsätzlich das Potential in sich, sich mit seinem Bewusstsein auf jede geistig-spirituelle Ebene zu begeben und dort mit allen Wesen, seien es Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen, Naturkräfte, Elemente, Geister, Verstorbene, Engel, außerirdische Wesen, usw. zu kommunizieren.*

*Wir alle können viele Arten des Seins und des Wissens erfahren und uns unserer Göttlichkeit, unserer Schöpferkraft, unserer Universalität bewusst werden, das Potential dazu liegt in uns, wir müssen es nur nutzen.*

### *Geistige Reisen in die Erdebene*

*Bei den Geistreisen oder Schamanischen Reisen in die feinstofflichen Ebenen der Erde geht es um das Durchschreiten des Unterbewusstes des Erdbewusstseins, aber auch um das Durchqueren des eigenen bzw. des kollektiven Unbewusstes der Menschheit. Und um auf bestimmte feinstoffliche Ebenen, in bestimmte Bezirke oder Bereiche geistig einzutreten, müssen oft Barrieren in Form von Toren, Brücken, Flüssen, Bergen und ähnlichem überwunden werden, was sich symbolisch sehr unterschiedlich darstellen kann. Es können hier Engel, Dämonen, Geister, mythologische Gestalten oder andere Wesenheiten als „Wächter“ auftauchen, die einem zunächst vielleicht sogar den Zugang verwehren, oder zumindest genau wissen wollen, warum man denn gerade hier eintreten oder weitergehen möchte.*

*Wird man nicht danach gefragt, aber gehindert einzutreten, so sollte man selbst anfangen geistig Fragen an diese Wesenheiten zu stellen.*

*Diese Barrieren dienen dazu sich über die eigenen Motive und Absichten klar zu werden, sich also selbst zu hinterfragen: Was ist meine Absicht? Bin ich nur neugierig, oder will ich wirklich mein Wissen und mein Bewusstsein erweitern?*

*Mit „reinem Herzen und in reiner Absicht“ ist es immer möglich diese Tore, Türen, Eingänge oder Abschnitte zu durchschreiten, oft wird man dann auf der nächsten Ebene freudig begrüßt. Am Anfang dieser „geistigen Ausflüge“ stehen meist geführte Phantasie-Reisen, die aber auch im weiteren Verlauf zu Reisen der Erkenntnis werden können, sowohl was uns selbst betrifft als auch was unser Verhältnis zur Erde, zur Erdmutter betrifft. Es macht keinen großen Unterschied ob wir diese Reisen nun Reisen in die Erde, in die Elemente oder Schamanische Reisen nennen. Nicht die Namen die wir ihnen geben sind wichtig, sondern die Erlebnisse die wir dabei haben und die Erkenntnisse die wir daraus für uns ziehen können.*

*Manchmal wird hierbei auch unsere Wahrhaftigkeit und unsere Geduld geprüft. Stelle dir also immer wieder die Frage: „Was will ich, und warum will ich es?“ Wenn dein Drang nach seelischem Wissen groß genug ist wirst du Antworten erhalten, und du wirst erfahren, dass die Erdmutter ein überaus fürsorgliches und liebevolles Wesen ist, das dir schon immer sehr nahe stand. Du hattest es nur zwischenzeitlich vergessen, da du meintest dich mit „viel wichtigeren Dingen im Leben“ beschäftigen zu müssen. Wichtig in deinem Leben ist auch nicht das was Andere für dich als wichtig erachten, sondern das, was für deine eigene spirituelle Entwicklung notwendig und hilfreich ist. Und das kann durchaus auch konformen politischen, gesellschaftlichen und religiösen Regeln und Zwängen widersprechen.*



## **Die Vier Elemente und der Äther**

*„**Erde** mein Körper, **Wasser** mein Blut, **Luft** mein Atem und **Feuer** mein Geist“.  
Und folgerichtig muss man noch ergänzen: „Und **Äther** meine Seele“.*

*Mit den Vier Elementen sind die so genannten klassischen Elemente gemeint, die unter anderem auch in der Esoterik und der Astrologie vorkommen, und die ein sehr viel älteres und auch ganz anderes System darstellen als die uns bekannten chemischen Elemente. Nach der Lehre der Vier Elemente besteht ALLES – also die ganze Schöpfung - aus unterschiedlichen Mischungsverhältnissen dieser Elemente, deren Urmuster demnach fest, flüssig, gasförmig oder feurig sind.*

*Oft wird als fünftes Element noch der Äther genannt, genau genommen ist er jedoch der Ursprung, der Urgrund der Vier Elemente, also diesen übergeordnet. Auf den Menschen bezogen steht der Äther symbolisch für die Seele, unsere übergeordnete Substanz, unser unvergängliches, ewiges inneres Licht.*

*Die Vier Elemente sind zusammen mit dem Äther auch den fünf platonischen Körpern zugeordnet, die alle aus regelmäßigen geometrischen Vielecken bestehen: Das Hexaeder aus 6 Quadraten entspricht der Erde, das Ikosaeder aus 20 Dreiecken dem Wasser, das Oktaeder aus 8 Dreiecken der Luft, das Tetraeder aus 4 Dreiecken dem Feuer und das Dodekaeder aus 12 Fünfecken dem Äther.*

*Es gibt noch sehr viele weitere Zuordnungen wie zum Beispiel zu den zwölf Tierkreiszeichen, den vier Himmelsrichtungen, den Erzengeln, den Naturgeistern, der Geomantie, dem menschlichen Temperament und vielen anderen mehr. Das alles ist natürlich zunächst reine Theorie, es gibt aber auch einen ganz praktischen und direkten Zugang um in Kontakt mit den Elementen zu kommen, die so genannte*

### *„Tattwa-Therapie“*

*Sie zählt zu den Geistreise-Techniken und stellt einen wirksamen Zugang zur menschlichen Seele und Psyche dar. Der Einstieg in die innere Bilderwelt erfolgt über Symbolkarten. Durch unterschiedliche Symboltore gelangt der Reisende auf die geistige Ebene der Elemente und hat zum Beispiel die Möglichkeit Störungen die sich körperlich, emotional oder auch mental manifestiert haben zu erkennen und zu lösen. Auch ist die Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse auf sanfte Weise möglich, dies alles kann natürlich in der Folge zur eigenen Heilung beitragen.*

*Während einer solchen geistigen Reise befindet man sich in einem tagtraum-ähnlichen Zustand, ist sich aber seiner selbst völlig bewusst und kann auch mit seiner Umgebung kommunizieren. Anfangs sollte man solche Reisen nur mit einem Begleiter machen der sich damit auskennt, später ist es kein Problem solche geistigen Reisen völlig gefahrlos alleine zu unternehmen, wenn man die wenigen Regeln dazu verinnerlicht hat. Ich selbst habe diese Reisen in die Elemente schon oft unternommen, und bin auf diesem Weg auch mit verschiedenen Krafttieren in Kontakt gekommen, die wiederum die Eigenschaften der Elemente spiegeln.*

*Mehr Infos zu den Tattwa-Reisen gibt es im Anhang.*

## **Krafttiere**

*Ein Krafttier kann nicht ausgewählt werden, es wählt, er-wählt uns.*

*In den meisten Fällen werden uns Krafttiere auf der energetischen Ebene begegnen, wenn wir aus dem „normalen“, unserem gewohnten Geisteszustand heraus getreten sind, wie zum Beispiel während Schamanischer Reisen, Geist-Reisen, Tattwa-Reisen, Meditationen, Tagträumen, Nachträumen oder anderen veränderten Bewusstseinszuständen. Diese symbolischen Tiere können Geistführer, Helfer, Begleiter, Verbündete, Beschützer und auch Überbringer von Botschaften sein, und zwar auf den energetischen Ebenen, auf denen intellektuelle Fähigkeiten und unser rationaler Verstand keine Rolle spielen. Sie sind Vermittler intuitiven Wissens und der Weisheit der Natur, und somit auch aller natürlichen Prozesse. Oft entwickelt man Beziehungen zu mehreren Krafttieren, die uns in verschiedenen Phasen unseres Lebens begleiten, denn sie verkörpern und repräsentieren die Eigenschaften die man gerade in seiner aktuellen Entwicklungsphase benötigt. Man kann auch die Geistige Welt darum bitten mit seinem Krafttier in Kontakt zu kommen oder das Krafttier selbst bitten sich uns zu zeigen und den Tiergeist auffordern, Unterstützung und Anleitung zu erhalten. Krafttiere begleiten uns als „Reiseleiter“, um uns daran zu erinnern, wie wir wieder auf unseren Weg und damit auch zu unserer eigenen Kraft zurück finden.*

### *Meine persönlichen Krafttiere*

*Mein Hauptkrafttier, der Bär, ist dem Element Erde zugeordnet. In den anderen drei Elementen gibt es für mich noch den Wolf im Element Feuer, den Wal im Element Wasser, und den Bussard im Element Luft. Da mein Hauptelement die Erde ist und die Heilung der Erde mit einschließt, habe ich meist noch den Schwarzen Panther zur Seite, der sowohl Krafttier als auch ein eigenständiger Erdheiler aus dem Tierreich ist, und mit dem ich schon sehr oft wunderbar zusammengearbeitet habe.*

*Aber auch viele andere Krafttiere haben mich schon begleitet oder ich durfte sie für andere Menschen rufen, wie den Adler, den Kondor, den Raben, die Ameise, den Drachen, die Gottesanbeterin, die Anakonda, den Hirsch und noch einige mehr.*





## **Meine erste Begegnung**

*Gleichzeitig zu meiner Lichtarbeiter- und Geistheiler-Ausbildung begleitete mich eine andere, zweite Heilerin drei Jahre lang auf der energetisch-spirituellen Ebene. Ich traf sie regelmäßig einmal wöchentlich, und arbeitete mit ihr immer an verschiedenen Themen die mir gerade wichtig waren und mich beschäftigten.*

*Eines Tages nahm sie meinen indianischen Geistführer wahr, der bei einer der Sitzungen anwesend war. Das war für sie der Anlass zu einer spontanen Rückführung in eines meiner Vorleben in Nordamerika bei einem indianischen Stamm. Ich war damals der Schüler eines Medizinmannes der mich über viele Jahre ausbildete, das und noch viele andere Erinnerungen an das damalige Leben kamen allmählich wieder in mein Bewusstsein. So auch die Erinnerung an mein Krafttier, den Bären. Mein damaliger Lehrer gehörte dem Bären-Klan an, und ich sah ihn – und sehe ihn auch heute noch so wenn er energetisch anwesend ist – mit einem weißen Bärenfell, das er als Umhang trägt. Dieses Fell stammt von einem besonderen Bären, die Indianer nennen ihn noch heute „Geisterbär“, da er nicht das übliche braune bis dunkelbraune Fell hat. Wissenschaftlich ist dieser Bär unter dem Namen Kermode-Bär bekannt, die weiße bis cremefarbene Färbung kommt von einer Genmutation. Diese Bären, die nicht allzu oft vorkommen, sind daher keine Albinos.*

*Heute weiß ich, dass ich mit meinem indianischen Geistführer seit mehreren Leben sehr tief verbunden bin. Im Laufe der Zeit erinnerte ich mich an mehrere meiner Übergänge – damit meine ich Sterbeprozesse – bei denen er anwesend war und mich dann nach meinem körperlichen Tod auf die anderen Ebenen begleitet hat. Auch in meinem jetzigen Leben ist er bei für mich wichtigen Ereignissen immer da, ohne dass ich ihn rufen muss. Ich spüre dann seinen Schutz um mich herum.*

*Doch weiter mit meinem Krafttier: Bei eine der nächsten energetischen Sitzungen war dann auch mein Haupt-Krafttier, ein riesiger brauner Bär, ein Grizzly anwesend. Die Heilerin nahm ihn hoch aufgerichtet und hinter mir stehend war, und der Bär brüllte so laut, dass die Erde und die Luft davon vibrierte. Nun, ich konnte ihn zu diesem Zeitpunkt weder sehen noch hören. Was sich aber sehr schnell ändern sollte, denn wir gingen im Folgenden eine neue Verbindung ein, die eine Fortsetzung unserer alten Beziehung war.*

*Direkt nach dieser Sitzung hatte ich noch einen Arzttermin den ich wahrnehmen musste, und so lief ich, da ich noch etwas Zeit hatte, zu Fuß durch die Stadt bis zur Arztpraxis. Und dann, mitten im Trubel, Lärm und Verkehr, ganz plötzlich, ohne Übergang oder Vorwarnung sah ich direkt neben mir auf meiner rechten Seite den Bären neben mir herlaufen...ganz ruhig als wäre das ganz selbstverständlich. Nicht so riesig wie die Heilerin ihn mir beschrieben hatte, und auch nicht braun, sondern völlig farblos, durchsichtig wie aus Glas oder Kristall...in dem Moment fragte ich mich ob diese Wahrnehmung meinem Wunschdenken entsprang, oder ob ich gerade anfang zu halluzinieren. Aber es war weder das eine noch das andere, ich schaute immer wieder woanders hin, dann wieder zu meiner rechten Seite – und der völlig durchsichtige Bär lief weiter neben mir her. Auf feinstofflicher Ebene natürlich. Auch etwas später in der Arztpraxis war er weiterhin neben mir, als wäre das das Selbstverständlichste. Mir war schon klar dass nur ich ihn sehen, ihn wahrnehmen konnte. Und so blieb es auch für die nächsten Tage, unabhängig davon ob ich aß, schlief oder sonst etwas machte, der Bär war und blieb mein Begleiter.*

*Aber er veränderte sich allmählich, er wurde langsam größer und körperlicher, ich konnte allmählich auch sein braunes Fell als auch seinen mir wohlbekannten Geruch wahr nehmen, der auch überhaupt nicht unangenehm wahr. Eine gedankliche, mentale Kommunikation fand erst einmal nicht statt, aber am dritten Tag war er für mich so real wie ein echter Bär – außer natürlich dass ihn außer mir niemand sah.*

*Ich wusste nun intuitiv, dass wir uns noch intensiver verbinden sollten, und so hatte ich auch keinerlei Einwände dagegen und wehrte mich auch nicht, als er anfang mich aufzufressen...ich wusste in diesem Moment, das dies in Ordnung war und auch ein notwendiger Prozess für unsere neuerliche Verbindung war. Es war überhaupt nicht unangenehm, ich spürte keinerlei Schmerz dabei, hörte aber meine Knochen krachen und splintern als er mich komplett verschlang. Was sich wahrscheinlich jetzt recht gruselig anhört, empfand ich in diesem Moment als völlig normal und notwendig. Kein Schmerz, keine Angst, kein sich wehren, nur Akzeptanz. Und das Wissen: Alles was da gerade geschah war in Ordnung und auch notwendig.*

*Drei Tage blieb ich danach energetisch in ihm und damit aufs tiefste mit ihm verbunden, fühlte mich allmählich selbst wie ein Bär und glaubte zu bemerken, dass ich anfang mich auch so zu bewegen, so zu laufen wie er. Doch vor allem spürte ich dass ich in ihm neu zusammengesetzt wurde, meine Energien, meine Gefühle und meine Gedanken, mein ganzes Empfinden wurde in dieser Zeit neu strukturiert.*

*Am dritten Tag dann begann er mich langsam aus sich hervor zu würgen, es hatte etwas von einer Geburt, einer Art Neugeburt an sich. Danach war ich wieder auf meiner „normalen“, gewohnten Ebene, und doch war vieles für mich anders als zuvor: Unter anderem hatte ich ab diesem Zeitpunkt Zugang zur schamanischen Ebene und damit auch zu meinen anderen Krafftieren, ich kann sie seitdem zu mir rufen, mit ihnen kommunizieren und geistige Reisen unternehmen.*

*Viele Jahre später lernte ich Didgeridoo spielen, verband mich auf energetischer Ebene mit den Aborigenes am Uluru (von den Weißen Ayers-Rock genannt) in der Mitte Australiens. Und nach einiger Zeit der Unterweisung, bei der sie mir auch verborgene Kulträume und unterirdische Wasserspeicher in diesem großen Bergmassiv zeigten, bekam ich von ihnen die Erlaubnis, mit dem Klang des Didgeridoos nun auch die schamanischen Krafftiere für andere Menschen zu rufen.*



## **Der Rat der Raben**

*Da ich auf dem Land wohne und viel mit dem Auto unterwegs bin, sehe ich sehr oft überfahrene Tiere auf der Straße und am Wegrand liegen – von Mäusen und Vögel über Marder, Waschbären, Dachse und Füchse bis hin zu Wildschweinen, Rehen und großen Hirschen. Sie alle starben und sterben weiterhin täglich wegen uns Autofahrern – aber wer will oder kann schon auf sein Auto verzichten wenn er nicht gerade in der Stadt wohnt. Den ums Leben gekommenen Tieren nützt es jedoch nichts mehr, wenn wir lediglich unser Bedauern darüber ausdrücken.*

*Wenn ich schon an ihrem Tod nichts mehr ändern kann, so habe ich doch das Bedürfnis etwas für ihre Seele zu tun wenn sie ihren Körper verlassen hat. Daher habe ich mir angewöhnt, für jedes tote Tier das ich sehe, in Gedanken die geistigen Wesen zu rufen die für diese Geschöpf zuständig sind - ob sie mir nun bekannt sind oder nicht – und sie darum zu bitten, diese Tierseele auf die ihr entsprechende geistige Ebene zu begleiten auf der sie sich erholen, weiterentwickeln und von der aus sie sich wieder neu inkarnieren kann. Was im übrigen bei uns Menschen mit Hilfe unserer geistigen Begleiter, der Engel, genauso möglich ist.*

*Dazu visualisiere ich einige Meter von der Straße entfernt eine Lichtsäule in die die Seele des Tieres mit ihren geistigen Begleitern eintreten kann, und die sie wie ein Aufzug von der irdischen Ebene in die geistigen Ebenen transportiert.*

*Manchmal entschuldige ich mich auch im Namen des Menschen der ihren Tod verursacht hat - die meisten Tierseelen akzeptieren dies, es fällt ihnen dadurch oft leichter sich aus dieser Welt zu verabschieden und ihren Übergang zu akzeptieren.*

*Als ich dieses Mal während einer Autofahrt einen toten Vogel auf der Straße vor mir sehe, mache ich diese energetische Arbeit die ich oben beschrieben habe.*

*Direkt danach sehe ich vor meinem geistigen Auge - während ich weiterfahre – auf einem Ast oder einer Stange mehrere große, schwarz glänzende Raben nebeneinander sitzen, die mich sehr aufmerksam und intensiv anschauen.*

*Da ich spüre, dass sie mir etwas mitteilen möchten, bitte ich sie in Gedanken einen Moment zu warten, bis ich mit meinem Auto an einem geeigneten Platz anhalten kann um mir zu notieren was sie mir sagen möchten.*

*Folgendes wird mir dann von ihnen geistig übermittelt:*

*„Wir danken dir, dass du dich um einen von uns so bemüht hast.*

*Die meisten Menschen tun dies nicht, weil sie vergessen haben wie es geht und auch weil sie uns nicht für schützenswert und erachtenswert halten – aber wir sind genau solche Geschöpfe wie ihr es seid.*

*Du sprichst mit dem Rat der Raben.*

*Wenige Menschen bekommen so einen Kontakt zu uns, da unsere Welten (die der Raben und die der Menschen) sich nur an wenigen Punkten berühren.*

*Leider habt ihr verlernt Achtung vor allen Geschöpfen zu haben, so habt ihr euch selbst die Möglichkeit genommen mit allen Geschöpfen geistig zu kommunizieren.*

*Ihr glaubt immer noch, eure Wissenschaft sei in der Lage herauszufinden ob und wie intelligent, verständnisvoll und aufnahmebereit wir sind.*

*Jeder der seinen Geist öffnet und uns als gleichwertige Wesen anerkennt wird spüren, welche Intelligenz und welche Ebene des Geistes wir repräsentieren.*

*Wir sind keine Unglücksboten und wir sitzen nicht auf Hexenschultern. Aber es gab und es gibt vereinzelt immer noch Menschen zu denen wir Kontakt unterhalten und auf deren Schultern wir symbolisch sitzen um ihnen etwas ins Ohr zu flüstern.*

*Ihr nennt diese Menschen Schamanen, Menschen die in der Lage sind sich geistig zwischen verschiedenen Welten und Bewusstseinssebenen zu bewegen, zu reisen.*

*Diese Fähigkeit hat jeder von euch Menschen, wenn ihr zulässt, dass sie geweckt und gefördert wird. Der erste Schritt dazu ist, euer Herz für alle Arten des Lebens zu öffnen. Ladet die Wesen ein zu denen ihr euch hingezogen fühlt – seien es Steine, Tiere, Pflanzen, Blumen, Bäume oder andere Geschöpfe.*

*Öffnet euer Herz, sprecht sie geistig an und ladet sie ein euer Gast im Geiste zu sein. Und mit der Zeit werdet ihr immer besser zuhören können und verstehen, was jedes dieser Wesen euch mitteilen kann und möchte.*

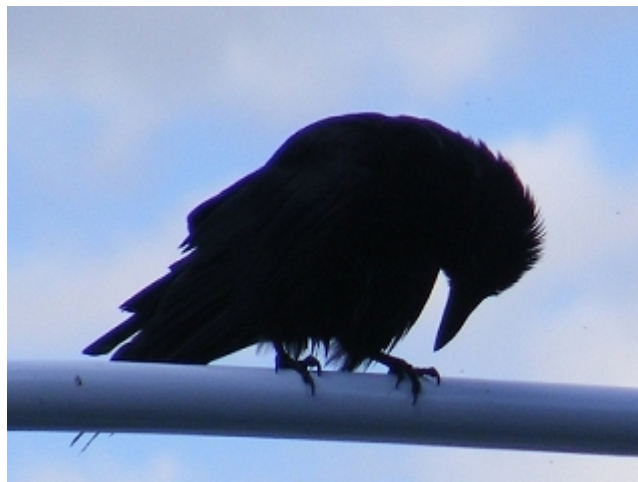
*Mit Liebe und Achtung vor allen Geschöpfen könnt ihr dies erreichen.*

*Wir bitten dich nun darum, diese kleine Botschaft von uns weiterzugeben.*

*Wir wissen, dass du dich für die Belange der Naturwesen – oder der Naturgeister wie ihr sie oftmals nennt – als Übermittler zur Verfügung gestellt hast, und wir danken dir für deine Arbeit.*

*Damit beenden wir unsere Übermittlung.“*

*Dann steigen sie zusammen auf und fliegen davon. Ich sehe ihnen nach und bedanke mich bei ihnen für den geistigen Kontakt den ich mit ihnen haben durfte.*



## **Die Gottesanbeterin**

*„Ich grüße euch Menschen aus der Welt der Insekten!*

*Ich bin ein Wesen, das Ihr als Gottesanbeterin kennt. Die Welt der Insekten und die Welt der Menschen überlagern sich. Die Menge der Insekten ist sehr viel größer als die Menge der Menschen: Ihr seid Milliarden auf diesem Planeten, wir sind noch sehr, sehr viel mehr...gegen euch sind wir fast unendlich viele.*

*Doch die meisten von uns haben in eurer Zeitspanne gemessen ein sehr viel kürzeres Leben. Was aber nicht bedeutet, dass wir unser Leben kürzer wahrnehmen als ihr euer menschliches Leben wahrnehmt. Unser Bewusstsein ist ein anderes – wir leben auf dem gleichen Planeten, doch wir leben nicht im gleichen Bewusstsein.*

*Ihr Menschen habt auch ein Stammesbewusstsein, ein Kollektivbewusstsein, euer Stammhirn erinnert euch noch manchmal an dieses Bewusstsein.*

*Aber erst wenn ihr euer so genanntes normales Bewusstsein, euer Alltagsbewusstsein, euren hektischen Geist abgeschaltet habt, oder aber in Extremsituationen geratet, wo es zum Beispiel um das Überleben geht, dann gewinnt euer altes Bewusstsein, euer Stammes- und Kollektivbewusstsein und damit euer Stammhirn die Oberhand und weiß was zu tun ist. Denn es arbeitet intuitiv.*

*Warum ich zu euch spreche hat folgenden Grund: Ich möchte euch klar machen, dass ihr euer Bewusstsein erweitern müsst um zu verstehen. Um die Welt der Insekten zu verstehen, um die ganzen verschiedenen Bewusstseins Ebenen von Tieren, Pflanzen, Mineralien und auch von Wesen die sich nicht mehr auf der materiellen Ebene befinden zu verstehen.*

*Ich meine „verstehen“ nicht mit dem Verstand verstehen, sondern mit dem Bewusstsein verstehen, mit dem Bewusstsein, eurem innersten Kern begreifen.*

*Ihr sucht außerhalb der Erde nach neuem Leben, nach neuen Bewusstseinsformen, doch ihr habt noch lange nicht alle Bewusstseinsformen auf diesem Planeten entdeckt. Diese Bewusstseinsformen leben direkt mit euch, leben neben euch, sind teilweise Teil eures Alltags wie zum Beispiel viele Pflanzen.*

*Doch die meisten von euch sind nicht in der Lage, in deren Bewusstsein einzutauchen und es so zu begreifen, zu verstehen.*

*Ihr alle habt die Fähigkeit dazu, wir alle haben die Fähigkeit dazu.*

*Und dies ist das wahre und wirklich große Abenteuer:*

*Bewusstsein zu erforschen, verschiedene Bewusstseinsformen zu erforschen.*

*Natürlich gibt es auch diese Formen außerhalb dieses Planeten, aber es gibt sehr viele Bewusstseins Ebenen auf diesem Planeten die ihr noch nicht kennt.*

*So ähnlich wie ihr vielleicht vor hundert Jahren viele weiße Flecken, viele unbekannte und unerforschte Gegenden auf euren Landkarten hattet, so habt ihr noch unglaublich viele „weiße Flecken“ in eurem bewussten SEIN. Ihr alle habt jedoch als Menschen die Möglichkeit diese ganzen unerforschten und unbekannt Gebiete in eurem Bewusstsein zu entdecken, zu erforschen und zu begreifen.*

*Und von diesen vielen verschiedenen Bewusstseinsformen und -ebenen auch zu lernen – zu lernen, dass alle Dinge, alles Bewusstsein, alles was es gibt und ebenso alles was es nicht gibt, einfach alles was ihr euch vorstellen – und auch was ihr euch nicht vorstellen könnt - miteinander energetisch verbunden und verwoben ist.*

*Es ist EIN LEBEN!*

*Diese energetischen Verbindungen könnt ihr euch als „Straßen“ vorstellen, Straßen im Sinne von Möglichkeiten der Reise, von Möglichkeiten sich auf diesen „Straßen“ fort zu bewegen. Manche von euch kennen diese Straßen, diese Energielinien aus der Geomantie, es sind die energetischen Verbindungen von einzelnen Energiepunkten auf der Erde. Genau so gibt es im Bewusstsein diese Linien, diese energetischen Verbindungen, auch diese könnt ihr als energetische Wege benutzen um unerforschte Gebiete, unerforschte Teile der verschiedenen Bewusstseinssebenen zu entdecken und zu erforschen. Darauf wollte ich euch hinweisen.*

*Auch wir Insekten haben nicht den ganz großen Überblick, wir sehen und kennen bestimmte Teile des Ganzen, aber wir können nicht behaupten alles zu kennen.*

*Doch es gibt Punkte an denen wir mit anderen Bewusstseinsformen, wie zum Beispiel mit euch Menschen verbunden sein können – wie ich jetzt gerade mit dir verbunden bin und du mich wahrnimmst und hörst. Und für uns beide, für Mensch und Insekt ist es in diesem Moment höchst interessant und aufschlussreich unser Bewusstsein und unser Wissen zu verbinden. So fließt das eine zum anderen und wieder zurück, und es findet Kommunikation und Austausch statt.*

*Ich möchte euch nun bitten – wenn ihr das möchtet und dazu bereit seid – euch einfach eine ähnliche Begegnung vorzustellen, fangt in eurer Phantasie damit an.*

*Eure Phantasie kennt keine Grenzen, darum seid bereit mit diesem Werkzeug eure Grenzen zu überschreiten, denn dafür habt ihr es. Wenn ihr mit einem Stein sprechen wollt versetzt euch in ihn hinein, ebenso wenn ihr mit einem Tier, einer Pflanze oder mit nicht körperlichen Wesen kommunizieren wollt. Bittet sie zu euch, sagt ihnen ganz klar in euren Gedanken was ihr von ihnen möchtet, und dann nehmt euch die Zeit, die Ruhe und die Geduld einfach nur zuzuhören.*

*Anfangs mag dies schwierig erscheinen, aber es ist nicht wirklich schwierig. Wenn ihr es mehrmals gemacht habt wisst ihr wie es geht, wisst ihr dass es einfach ist und ihr kennt den Weg dies zu tun. Damit habt ihr die Möglichkeit mit allen Wesen auf diesem Planeten zu kommunizieren. Und auch mit allen Wesen außerhalb dieses Planeten, denn diese Art der Verbindung und Kommunikation ist grenzenlos.*

*Ich wünsche euch eine gute Reise bei der Erforschung eures und aller anderen Bewusstseinsformen und Bewusstseinssebenen.*

*Danke für eure Aufmerksamkeit!“*

## **Wal-Bewusstsein**

*Auf dem Bildschirm meines Laptops hatte ich eine zeitlang ein Foto eines riesigen Blauwals zusammen mit einem Taucher. Ein Wesen aus einer anderen Welt - der Unterwasserwelt - mit einem von der Seite riesigen, gut erkennbaren Auge. Oft hatte ich mir dieses Foto fasziniert angesehen, und eines Tages bekam ich dann einen Kontakt zum Gruppenbewusstsein der Wale:*

*"Wir kommunizieren rund um die Erde. Wir tönen und hüllen die Erde in unsere tiefen Vibrationen ein, wir umarmen sie auf diese Art.*

*Ihr habt so wenig Liebe für euren Planeten, weil ihr so sehr mit eurem Ego beschäftigt seid. Ständig kreiert ihr störende Frequenzen, sei es durch eure Technik die sich negativ auf das biologische Leben auswirkt, sei es durch euer Denken, eure Gedanken. Wenige von euch schaffen es bisher mit dem Geist der Erde und auch mit uns - wir sind Teil des Geistes von Mutter Erde - zu kommunizieren. Das ist schade, denn wir hätten euch viele Informationen zu geben. Aber dazu müsst ihr zuerst zu euch selbst kommen, euch beruhigen, euer inneres und äußeres Geplapper abstellen.*

*Viele Naturvölker haben es verstanden mit uns zu kommunizieren, sich mit uns zu verbinden. Für sie war es selbstverständlich die Ruhe zu haben um sich auf die Sprache der Schöpfung einzulassen. Diese Sprache spricht die gesamte Schöpfung: Die Steine, die Pflanzen, die Tiere und auch der Mensch, wenn er lernt seinen schöpferischen Geist und seine Macht in der rechten Weise zu gebrauchen. Doch vorher ist alles Geplapper, alles störende Frequenz was von euch kommt.*

*Lernt die Schöpfung zu achten, behandelt sie nicht wie euren Besitz. Wäre sie euer Besitz, so wäret ihr schlechte Herren darüber. Aber sie ist nicht euer Besitz, sie ist ein Geschenk an uns alle.*

*Das höchste was ihr Menschen in Bezug auf unseren Planeten erreichen könnt ist ihn zu verwalten, für ihn Sorge zu tragen, so wie wir es auch tun. Warum achtet ihr nicht mehr auf dieses Paradies in dem ihr lebt? Glaubt nicht, dass wir und andere Bewohner der Erde kein Wissen, kein Bewusstsein der Schöpfung besitzen, nur weil wir über keinen technischen Fortschritt in irgendeiner Art verfügen. Wir brauchen ihn einfach nicht und deshalb verfangen wir uns auch nicht in ihm.*

*Ihr habt für euch die Regel aufgestellt, Entwicklungen an technischem und wissenschaftlichem Fortschritt zu messen, aber ihr habt eines dabei vergessen: Die Natur, die Schöpfung, misst den Fortschritt, die Entwicklung von Spezies an ihrem Bewusstseinsstand - und in diesem Bereich sind die meisten von euch noch Anfänger. Auf diesem Gebiet könntet ihr viel von uns lernen, wir sind schon seit sehr, sehr langer Zeit rund um die Erde vernetzt, wir benutzen natürliche Techniken dazu die auch ihr besitzt, einige von euch kennen sie, sie sind Geschenke der Schöpfung, des Schöpfers an euch, benutzt sie! Das Leben hat sie euch zur Verfügung gestellt, bittet darum, dass ihr sie erkennen mögt. Sie sind unser aller Besitz und es ist euer freier Wille, eure freie Entscheidung sie zu benutzen oder nicht.*

*Ihr könnt mithelfen unseren Planeten, unsere Erde, unsere Mutter zu verstehen und alles Notwendige zu tun was getan werden muss zum Wohl aller Kreaturen, einschließlich euch selbst.*

*Denkt darüber nach, geht in euer Bewusstsein, in euer BEWUSSTES SEIN, dort werdet ihr Anweisungen bekommen und dann werdet ihr verstehen!*

*Danke für euer Zuhören, danke für eure Wahrnehmung dieser Botschaft."*

## **Drachenenergien**

*Erste Übermittlung:*

*„Ich bin Erin aus dem Geschlecht der Drachen.*

*Wir Drachen sind Wesen des Feuers aber auch der Erde.*

*Unser Ursprung liegt in der Sonne, unser Ursprung ist der Geist der Sonne, uns gibt es seit Anbeginn dieses Sonnensystems. Auch in anderen Sonnensystemen und in anderen Galaxien sind wir zuhause, aber ich spreche nun von diesem System, von unserer Sonne und der Erde.*

*Unsere Hauptinkarnationszeit auf der materiellen Erdebene war die Zeit die euch als die Epoche der Dinosaurier bekannt ist. Zu dieser Zeit waren fast alle Sonnenwesen die wir sind, auf der Erde inkarniert. Auch damals gab es schon Menschen, aber es waren nicht viele und sie hatten große Schwierigkeiten sich als menschliche Spezies, als menschliches Geschlecht auf der Erde durchzusetzen. Das lag daran, dass sie damals im Verhältnis zu den anderen Wesen relativ kleinwüchsig und schwach waren. Doch sie waren vielen Tieren auf Grund ihrer Intelligenz überlegen.*

*Wir Drachen sind Geistwesen des Feuers und der Erde, so wie die Wale ja immer noch auf der materiellen Ebene bei euch inkarnieren und Geschöpfe und Geistwesen des Wassers und der Luft sind: Wale können nicht ohne Sauerstoff leben, sie müssen immer wieder an die Oberfläche kommen um zu atmen.*

*Die meisten Drachen haben heute die Aufgabe über die Energien, die Energielinien und die Energiezentren der Erde zu wachen, so sind wir Wächter bestimmter Orte und Energien in und auf der Erde. In der Wissenschaft von der Erde die ihr Geomantie nennt, findet man noch die alte Bezeichnung „Drachenwege“ für die energetischen Strömungen der Erde, die Leylines.*

*Diese Bezeichnung erinnert noch ein wenig an uns, so gibt es auch noch die Bezeichnungen Drachenkopf und Drachenschwanz für zwei energetische Punkte, einen Eintritts- und einen Austrittspunkt dieser Erdenergien.*



*Fast alle von uns wirken in der heutigen Zeit als Geistwesen, das heißt, wir sind nicht auf der materiellen Ebene inkarniert. Einige von uns leben aber auch als große Echsen auf der Erde, und ganz vereinzelt gibt es Drachen die sich auch als Menschen inkarnieren. Diese haben dann ganz bestimmte Aufgaben zu erfüllen die sie nicht als Echsen- oder Drachenwesen erfüllen könnten - es sind dies aber keine Inkarnationszyklen wie ihr sie als Menschen habt, sondern es handelt sich um einmalige Inkarnationen mit ganz bestimmten Zielen.*

*Natürlich sind wir auch mit dem Magma der Erde und den Vulkanen aufs engste verbunden, und was viele nicht wissen, mit den Blitzentladungen bei Gewittern.*

*Die Blitze verbinden Himmel und Erde und dienen dem Energieaustausch und auch dem Informationsaustausch sowie der harmonischen Regulierung der Biosphäre der Erde. Ohne diese Entladungen würden sich zu viele Energien zu lange stauen.*

*Ihr alle kennt das Gefühl oder den Zustand wie entspannt und friedlich die Natur nach einem vorangegangenen Gewitter ist.“*

*Zweite Übermittlung:*

*„Wir Drachen sind die Söhne und Töchter der Sonne, dem feurigen Ursprung dieses Planetensystems.*

*Wir alle sind Krieger – ich sage nicht wir sind ein kriegerisches Volk – aber wir sind Krieger, und das beinhaltet für uns Mut, Vertrauen, Gewissheit, Souveränität und auch Stolz. Wir sind stolz auf unsere Arbeit, sie tun zu können und zu dürfen.*

*Ihr kennt den Begriff „spiritueller Krieger“ – dieser Begriff trifft am ehesten auf das zu was wir sind und tun. In eurer Welt und auf eurer Ebene gab und gibt es noch Menschen die sich als „Krieger des Regenbogens“ (Rainbow Warrior) bezeichnen. Die meisten dieser Menschen sind hoch entwickelte spirituelle Wesen, die sich eine ganze Inkarnation ausgesucht haben um auf eine bestimmte Art und Weise der Harmonie der Natur und der Erde zu dienen. Sie sind nicht so wie ihr es seid Erdenhüter und Erdheiler auf der geistigen Ebene, sondern agieren fast ausschließlich auf der materiellen Ebene. Auch das hat seine Berechtigung, denn jede Ebene ist wichtig. Auf allen Ebenen müssen Änderungen vorgenommen werden um die Erde wieder mehr in Harmonie und Gleichgewicht zu bringen.*

*So wie diese Menschen sich Regenbogenkrieger nennen, so nennen wir uns Sonnenkrieger, Krieger der Sonne. Wir haben den Ruf unbesiegbar zu sein, unverletzbar zu sein, unbestechlich zu sein, und in dem was wir uns vorgenommen haben konsequent zu sein. Und alles was wir tun mit Mut, Stolz und Tapferkeit zu erfüllen. Das ist unsere Art des richtigen Lebens, unsere Art der Daseinserfüllung.*

*Ich, Erin danke euch für euer Vertrauen und eure Aufmerksamkeit.“*

## **Geistreise zur Sonnenscheibe**

*Zusammen mit meinem Begleiter, dem Schwarzen Panther, gehe ich auf der feinstofflichen Ebene tief in die Erde unter meinem Wohnort. Es geht in einer links drehenden Spirale ganz tief nach unten, und wir kommen in einem sehr großen Raum an, der sich auf einer anderen energetischen Ebene befindet.*

*Ich sehe die Überreste, die alten Steinblöcke einer druidischen Anlage, eines Tempels, gehe jedoch einen anderen Weg zu einem Garten hin, der mit wunderschönen Pflanzen bewachsen ist. Einige dieser Pflanzen habe ich vorher noch nie gesehen. Mitten im Garten befindet sich ein See, und über uns ist jetzt ein blauer Himmel von dem eine goldene Sonne strahlt.*

*In diesem See sehe ich auf dem Grund eine goldene Sonnenscheibe liegen. Die feinstofflichen Wesen des Wassers bringen die Sonnenscheibe nach oben zur Oberfläche des Sees und ich bitte darum, dass sie bis zum Rand des Sees gebracht wird an dem ich mich befinde. Sie legen die Scheibe vor mir auf die Wiese ins Gras, sie hat einen Durchmesser von etwa vierzig Zentimetern. Diese Sonnenscheibe ist leicht gewölbt, hat eine goldene Farbe, und sie spiegelt die ebenfalls goldfarbene Sonne wieder die hier am Himmel scheint.*

*Ich setze mich vor sie ins Gras und lege meine beiden Hände auf die Scheibe. Ihre Energie fließt durch meine Hände und Arme allmählich in meinen ganzen Körper, zuerst ins Herz, dann in den Kopfbereich, anschließend hinunter in die Beine und Füße. Mein ganzer feinstofflicher Körper wird mit dieser Energie angefüllt, sie fühlt sich für mich wie pures flüssiges Gold an. Das Gold geht auch in starke Resonanz mit meinem Solarplexus, pulsiert durch das ganze Chakra, sowohl nach vorne als auch nach hinten. Mein Solarplexus-Chakra wird so vom Gold der Sonnenscheibe mit neuer Kraft und Energie geladen.*

*Sehr angenehm empfinde ich die goldene Energie in meinem Kopf, was für mich ganz neu ist, das kannte ich so bisher nur von meinem Solarplexus und meinem Herzen. Das angefüllt sein mit der goldenen Energie im Kopf ist sehr beruhigend und entspannend, es lässt mich ganz intensiv zur Ruhe kommen.*

*Ich nehme allmählich meine Hände wieder von der Scheibe und bedanke mich für diese energetische Aufladung.*

*Nicht weit vom See setze ich mich auf eine Bank neben einen sehr alten Mann, es ist der druidische Priester der Tempelanlage hier unten. Wir schauen uns in die Augen und öffnen beide unser Energiesystem für einander. Mit meinen Händen umfasse ich seine Hände, so kann sich jeder von uns bis zu einem gewissen Grad in den Anderen hineinfühlen. Es fühlt sich wie ein energetisches kennen lernen an und es findet auch ein Austausch von Energien statt. Er sagt mir, dass ich so oft ich möchte mit der Sonnenscheibe in Resonanz gehen kann, mich mit dieser Energie verbinden und sie aufnehmen kann:*

*„Die Sonnenscheibe ist ein Teil des goldenen Herzens des erleuchteten Bewusstseins, des golden strahlenden Buddhas. Sie verbindet uns gleichzeitig mit dem goldenen Herzen aller erleuchteten Meister in unserer Galaxie.“*

*In dieser Verbindung empfinde und erfahre ich einen sehr, sehr tiefen Frieden und eine ebenso tiefe Ruhe in mir. Ich fühle wie sich alle Wellen und Wogen in meinem Geist glätten und nur noch die Essenz des Geistes auf der glatten Oberfläche meines Bewusstseins anwesend ist.*

*Ich kann eine Zeit lang in diesem Zustand, in dieser Ruhe bleiben - es fühlt sich für mich an als würde meine Seele, meine Essenz über einem Spiegel schweben.*

*Dieser Zustand der inneren Ruhe schließt auch eine sehr tiefe Bewusstheit mit ein. Ich bin mir bewusst, dass mein innerster Kern absolute Ruhe ist – Ruhe ohne jegliche Bewegung, aber paradoxerweise kein Stillstand. Mir wird dazu gesagt, es sei das zur Ruhe gekommene Herz, oder die zur Ruhe gekommene Herzfrequenz.*

*Und aus dieser Ruhe heraus entsteht ständig und ohne Unterlass ALLES WAS IST, alles was wir kennen und ebenso alles was wir nicht kennen – die gesamte Schöpfung auf allen Ebenen.*

*So sitze ich eine lange Zeit mit dem druidischen Priester zusammen auf der Bank, es kommt mir vor als würde die Zeit hier angehalten werden - oder überhaupt nicht existieren. Es ist ZEITLOSES SEIN ohne jegliche Bewegung.*

*Doch irgendwann – ich kann die vergangene Zeit überhaupt nicht einschätzen – wird die Sonnenscheibe wieder von des Wesen des Wassers zusammen mit den Wesen des Feuers (der Sonne) zurück in den See gebracht, sie sinkt allmählich auf den Grund des Sees hinunter, wo ich sie immer noch golden schimmern sehe.*

*Die ganze Zeit war mein Begleiter, der Schwarze Panther bei mir, und ich werde jetzt mit ihm zusammen wieder zur Erdoberfläche zurückgehen. Ich umarme den druidischen Priester und verabschiede mich von ihm.*

*In einer sich aufwärts drehenden Spirale bewegen wir uns nach oben und sind gleich darauf auf der Erdoberfläche, in meiner Alltagsrealität angekommen. Hier verbinde ich mich wieder ganz mit dem Teil von mir der während dieser Reise hier oben blieb, spüre aber gleichzeitig immer noch die Verbindung zur Goldenen Sonnenscheibe und zu meiner inneren Ruhe.*

*Ich bedanke mich bei dem Schwarzen Panther, bei all meinen Engeln und allen geistigen Begleitern während meiner Reise in die Erde. DANKE für diese Erfahrung!*

*Infos zur Sonnenscheibe (ein Auszug aus meinem Buch „Shanunas Sternenreise“):*

*„Das System der zwölf großen goldenen Sonnenscheiben wurde auf der Erde installiert um die Verbindung zu den zwölf bewohnten Planeten in unserer Galaxie aufrecht zu erhalten...die kleineren Sonnenscheiben auf der Erde sind wie kleine Duplikate der Großen, damit wurden die Verbindungen und Energien noch fester und dauerhafter verankert. Dies ist ähnlich dem System der Energieverbindungen (Leylines) zwischen den großen und kleinen Erd-Chakren...es hat immer Menschen gegeben die um die Sonnenscheiben wussten und deren Hüter waren.“*

## **Ein Geschenk**

*Während einer Meditation bemerke ich, dass ich in jeder Handfläche mehrere schwarze, glänzende Gegenstände halte.*

*Anfangs kann ich nicht erkennen um was es sich dabei handelt, nach einiger Zeit aber weiß ich, dass es jeweils mehrere Rabenschnäbel sind.*

*Nun meldet sich ein Rabe zu Wort:*

*„Ich bin Amran, einer der Hüter der Weisheit des Großen Geistes.*

*Ich bin zu dir gesandt worden um dir zu sagen, dass es nun Zeit ist dich noch mehr mit uns, den Rabenvögeln, zu verbinden.*

*Wir sind die Mittler zur jenseitigen Welt, zur Geist-Welt, wir sind Übermittler von Botschaften zwischen den verschiedenen Welten. Mit uns kannst du lernen deine Reisen in die anderen Welten, in die anderen Ebenen des Seins, noch weiter zu vertiefen und deine Wahrnehmung noch mehr zu erweitern.*

*Visualisiere dir dazu die Rabenschnäbel in deinen Händen, damit rufst du mich, rufst du meine Energie. So bist du mit uns, dem Volk der Raben verbunden und wir werden dir weitere Ebenen verschiedener Welten zeigen.*

*Ja, es ist das, was ihr schamanische Reisen nennt.*

*Der Sinn und Zweck dieser Reisen ist es, Ursachen von tief liegenden Problemen, Krankheiten und sonstigen normalerweise auf unbewussten Ebenen verborgenen Dingen zu erlangen. Dieses Wissen kannst du auf vielerlei Art und Weise nutzen. Es verhilft zu klarer Sicht bei vielen Angelegenheiten, Krankheiten und Problemen.*

*Wir helfen dir dabei noch bewusster mit deinem Geist zu reisen – sieh es als ein Angebot an das wir dir machen.*

*Es gibt sehr, sehr viele Ebenen und Welten die ihr mit eurem Geist betreten könnt, sobald ihr verschiedene Entwicklungsphasen durchlaufen habt.*

*Unsere Hilfe – die der Raben und auch anderer schamanischen Tiere – bieten wir denen an, die die Freiheit ihres Geistes erkannt haben und andere Welten und Ebenen erforschen wollen.*

*Ich danke dir für deine Aufmerksamkeit.*

*Die Schnäbel sind ein Geschenk um dich mit uns zu verbinden, um uns zu rufen.*

*Wir wünschen dir Erkenntnisse und die Klarheit der Sicht auf deinem Weg!*

*Ich bin Amran“*

## **Innererde und Aldebaran**

*Ich befinde mich feinstofflich in meinem visualisierten kristallinen Oktaeder, das nach außen hin verspiegelt ist. Dieses befindet sich in einer großen goldenen Kugel, dem Buddha-Feld. Die goldene Kugel wiederum ist der Mittelpunkt eines sehr großen und weiten kristallinen Dodekaeders – ähnlich einer riesengroßen Halle.*

*Links hinter mir steht mein Schutzengel, rechts hinter mir mein Heilengel.*

*Vor mir sehe ich den Schwarzen Panther, er läuft auf und ab und bedeutet mir ich solle ihm gleich in die Erde folgen.*

*Jetzt sehe ich vor mir mehrere feinstoffliche Wesenheiten stehen dir mir mitteilen, sie seien Abgesandte der Inneren Erde – der Wesen, die im Gegensatz zu uns, die wir auf der äußeren materiellen Erdschicht leben, auf den ätherischen Ebenen der Inneren Erde leben. Und ich höre noch den Sternennamen: „Aldebaran“.*

*Bevor ich mit dem Schwarzen Panther und diesen Wesen vor mir in die Erde gehe, verbinde ich mich mit dem kosmischen weißen Licht das von oben in mein Oktaeder einstrahlt. Ich öffne alle meine Chakren und lasse das weiße Licht durch mich hindurch strömen, es tritt durch den Endpunkt meiner Wirbelsäule sowie durch meine Fußsohlen aus und fließt aus der unteren Oktaederspitze durch alle Gesteinsschichten der Erde bis hin zum kristallinen Erdmittelpunkt.*

*Auch meine Hand-Chakren sind geöffnet und die feinstofflichen Kristalle darin aktiviert. So bin ich mit oben und unten, mit Himmel und Erde verbunden*

*Wir begeben uns nun zusammen in die Erde – mein Schutzengel und mein Heilengel werden mich nur ein kurzes Stück begleiten, denn ich gehe nur mit einem bestimmten Teil meiner feinstofflichen Körper in die Erde, meine anderen Anteile bleiben im Oktaeder zurück. Es fühlt sich für mich so an, als würde ich mich von einem Teil meiner feinstofflichen Körper trennen, und der abgetrennte Teil ist bereit mit in die Erde zu gehen. Dieser Teil bleibt aber weiterhin energetisch mit den anderen Anteilen von mir verbunden – so fühlt es sich für mich weniger nach einer Abtrennung, als nach einer Art vorübergehender Auslagerung an.*

*Nun steigen wir zusammen in einer Art Wendeltreppe nach unten, ähnlich wie in der Spirale eines Schneckenhauses. Je tiefer wir kommen, umso angenehmer warm und hell wird es. Wir sind nun am Ausgang, er liegt am Fuß eines großen Berges.*

*Sofort fällt mir die üppige Vegetation hier auf, es hat etwas von Urwald, die ganze Atmosphäre ist sehr angenehm und auch sehr erfrischend.*

*Die einzigen Tiere die ich hier wahrnehme sind sehr große und bunte Schmetterlinge denen wir ab und zu begegnen. Auch die Pflanzen sehen etwas anders aus als wir es auf der Erdoberfläche gewohnt sind.*

*An einem kleinen See, der durch einen hohen Wasserfall aus einer Felswand gespeist wird, sind wir an unserem Ziel angekommen.*

*Ich frage meine Begleiter aus welchem Anlass wir hierher gekommen sind, und sie bitten mich darum etwas vom Grund dieses Gewässers hoch zu holen.*

*Der See ist sehr klar und auch nicht besonders tief, ich schaue hinein und kann auch gleich erkennen um was es sich dabei handelt:*

*Es ist ein Stein der auf dem Grund des Gewässers liegt.*

*Meine Begleiter können anscheinend keine Verbindung mit dem Wasser eingehen, deshalb bitten sie mich darum dies für sie zu machen. Ich steige in den See, sie und der Schwarze Panther warten am Ufer. Das Wasser empfinde ich als sehr angenehm, und ich tauche jetzt etwa drei bis vier Meter tief zum Grund des Gewässers. Dort sehe ich einen Kristall von etwa zwanzig Zentimeter Durchmesser liegen, ich nehme ihn, er ist relativ schwer und schwimme mit ihm nach oben.*

*Am Ufer angekommen frage ich die Wesen was es mit diesem Stein auf sich hat, und sie erzählen mir, er sei vor langer Zeit hier in den See gelegt worden um ihn zu reinigen.*

*Ich sehe mir diesen Kristall näher an, von außen sieht er eher abgeschliffen, abgerundet aus, er hat keine richtige Kristallform mit natürlichen Facetten. Seine Form ist eher die eines großen abgerundeten, abgerollten Flusssteins, eines Kiesels. Und doch ist er völlig klar, farblos und durchsichtig – eben kristallin.*

*Wir entfernen uns nun etwas vom Wasser und eines der Wesen nimmt den Kristall und legt ihn auf eine flache Steinplatte in die Sonne, damit er durch die Sonnenenergie der inneren Erde aufgeladen wird. Nach einiger Zeit bilden sich Regenbogen um den Kristall herum und er fängt intensiv an zu vibrieren und zu leuchten.*

*Ich frage die Wesen was sie mit dem Kristall vorhaben, wozu sie ihn verwenden wollen – daraufhin beraten sie sich untereinander in einer Sprache die ich zwar hören, aber nicht verstehen kann. Dann teilen sie mir mit, sie hätten niemanden aus ihrer Ebene, aus ihrer Welt gefunden der in der Lage gewesen sei diesen Kristall aus dem Wasser zu holen, daher hätten sie sich an mich gewandt. Und dieser Stein sei wichtig um ihr Weiterleben, ihre Existenz zu sichern, er sei eine Art Batterie für ihre Gemeinschaft, er würde ihnen Kraft und Energie spenden und ihnen auch eine glücklichere, längere und bessere Existenz sichern. Sie bedanken sich bei mir und fragen mich ob ich einen Wunsch habe den sie mir vielleicht erfüllen können.*

*Ich überlege einen Moment, dann sage ich ihnen es sei mein Wunsch die Kommunikation zwischen den Wesen der inneren Erde und den Menschen auf der äußeren Erde wieder neu zu beleben, beziehungsweise diesen Kontakt überhaupt wieder herzustellen. Sie entgegnen mir, dies sei nur bei ausgesuchten Menschen möglich die ihre Feinstofflichkeit in gewisser Weise entwickelt haben und daher offen für solche Begegnungen seien, und sie hätten auch hier und da Kontakt zu solchen Menschen. Feinstofflich hätten sie die Möglichkeit zur Ebene der äußeren Erde zu gelangen. Daraufhin sage ich ihnen, es wäre wahrscheinlich einfacher für die Menschen sie auf der äußeren Erde wahrzunehmen, als für die Menschen zur Ebene der inneren Erde hinab zu steigen. Ja, sie wüssten darum, würden aber nicht oft auf der Ebene der Menschen sein – ich bitte sie darum dies in Zukunft öfter zu tun damit der Kontakt zu ihnen leichter wird und damit eine Annäherung zwischen ihnen und uns einfacher wird. Sie versichern mir darauf hin, dass sie sich darum kümmern würden, so dass neue Zugänge und neue Möglichkeiten der Kommunikationen zwischen den Menschen und ihnen hergestellt beziehungsweise verbessert würden. Da ich ihnen einen großen Dienst erwiesen hätte würden sie sich darum bemühen meinem Wunsch so weit wie möglich zu entsprechen. Ich bedanke mich dafür.*

*Ich genieße noch eine Zeitlang die Strahlen der inneren Erd-Sonne, sie fühlt sich angenehmer und feiner an da sie ja feinstofflicher als unsere äußere Sonne ist. Auch brennt sie nicht auf der Haut, sie wärmt nur angenehm.*

*Allmählich möchte ich nun wieder zurück, und der Schwarze Panther begleitet mich zum Ausgang im Berg. Die Wesen die mit uns hier herunter kamen bleiben hier, sie verabschieden sich und bedanken sich noch einmal für die Hilfe*

*Zusammen mit meinem Begleiter steige ich wieder in einer Spirale durch den Berg hinauf, oben sind wir zusammen im kristallinen Oktaeder. Ich bedanke mich bei ihm für seine Begleitung, auch wir verabschieden uns erst einmal voneinander, und ich verbinde mich wieder mit meinen feinstofflichen Körpern die ich hier zurück gelassen hatte. Dann nehme ich erneut wahr, dass mein Schutzengel sowie mein Heilengel seitlich hinter mir stehen. Ich bedanke mich nochmals bei den Wesen der inneren Erde und beende damit diese geistige Reise, die für mich ganz anders war wie alles was ich bisher erleben durfte. Auch aus der Doppel-Pyramide, dem Oktaeder, komme ich jetzt wieder heraus und ganz in meinen physischen Körper zurück.*

*Danke an all meine Begleiter während dieser feinstofflichen Reise!*

#### *Nachtrag*

*Die Wesen von Innererde teilten mir noch mit, dass sie ursprünglich von Aldebaran stammen, sie hätten sich aber schon vor sehr langer Zeit in der inneren Erde angesiedelt. Ihre Gesichter sahen etwas anders aus als unsere, ihre ganze Erscheinungsform war aber sehr menschlich. Doch sie hätten, so wird mir mitgeteilt, nur für mich eine menschliche Form angenommen, damit es mir leichter fiel sie wahrzunehmen und mit ihnen zu kommunizieren.*

*Wasser ist für sie ein fremdes Element, zu dem sie keinen Zugang haben und auch keinen Zugang möchten, Sie können damit nicht umgehen, da es auf Aldebaran dieses Element anscheinend nicht gibt.*

*Ich sehe jetzt nochmals diese Wesen im Kreis um den kristallinen Stein herum sitzen. Von ihm gehen Strahlen zu den einzelnen Wesen aus und der Kristall saugt diese Wesen in sich auf, nimmt sie in sich hinein, und projiziert sie dann wieder genauso nach außen. Das geht mehrmals so hin und her, und es findet dabei eine Verbindung zu ihrem Heimatplaneten statt.*

*Sie laden mich dazu ein mit ihnen zusammen eine solche Reise zu machen, ich könne aber meine Begleiter nicht mitnehmen, nicht meine Engel oder Krafttiere, niemanden. Ich überlege einen Moment, aber da ich nicht möchte, dass eventuell ein Seelenanteil von mir nicht mehr von dieser Reise zurückkehrt lehne ich dieses Angebot ab. Auch meine geistigen Begleiter raten mir davon ab.*

*So bedanke ich mich für ihr Angebot und sie akzeptieren meine Entscheidung.*

## **Wasserheilung**

*Der Schwarze Panther, der einer der Heiler des Herzens der Erde ist, ist geistig bei mir. Er ist direkt vor mir, ich nehme seinen Kopf in meine beiden Hände und drücke meine Stirn an die seine, so verbinden wir uns geistig. Ich bin eins mit seinem Geist. Ich fühle ihn in mir und ebenso weiß ich, dass ich in ihm bin.*

*Wir sind nun zusammen in Südamerika, irgendwo im Amazonasbecken, seiner Heimat. Mitten im Urwald, an einem Fluss, der ein Quellfluss des Amazonas ist. Er ist nicht sehr breit und auch nicht tief, mit sehr vielen Steinen die aus ihm heraus ragen. Wir trinken zusammen das Wasser dieses kleinen Flusses, es ist klar und sauber und voller Energie und Lebenskraft.*

*Ich folge dem schwarzen Panther jetzt durch den Fluss und auf der anderen Seite in den Urwald, da er mich an einen bestimmten Ort führen und mir dort etwas zeigen möchte. Der Regenwald um mich herum ist unglaublich präsent: Ich kann ihn sehen, fühlen, riechen, schmecken, hören.*

*Und ich weiß, dass ich hier auch schon einmal gelebt habe, vielleicht kann ich auch deshalb all dies so klar um mich herum wahrnehmen.*

*Nach einiger Zeit kommen wir an eine uralte Ruine, sie ist kaum noch zu erkennen, völlig zugewachsen und ebenso durchwachsen von Pflanzen und Wurzeln großer Bäume. Eigentlich kann man erst beim zweiten Blick erkennen dass dies einmal ein Bauwerk war. An einer gerade noch erkennbaren Wand öffnet sich nun vor uns ein Eingang und wir begeben uns beide zusammen in diese steinerne Ruine. Ich zögere einen Moment und frage, ob das alles so seine Richtigkeit hat, worauf mir mein Begleiter antwortet, dass er sich hier auskennen würde und ich ihm vertrauen solle, er wolle mir hier etwas Bedeutsames zeigen.*

*Wir gehen nun tiefer in dieses alte Bauwerk hinein, durch einen Gang, an verschiedenen Räumen vorbei – alles ist für mich eine bunte Mischung aus Steinen, Pflanzen und Wurzeln, einen Überblick habe ich hier überhaupt nicht. Alleine wäre ich hier verloren wie in einem Irrgarten. Nun kommen wir in einen etwas größeren Raum der wohl auch ein wenig unter der Erde liegt, es ist ein alter Zeremonial-Raum, ein Kultraum. Ich sehe hier jetzt auch zum ersten Mal in Steine eingemeißelte Zeichen, Schriftzeichen, Symbole, die mir aber nichts sagen.*

*Jetzt sind wir an einer steinernen Truhe angelangt die für uns geöffnet wird, ich kann darin etwas Eingewickelter erkennen und ich soll es heraus nehmen, lege es auf den steinernen Deckel der Truhe.*

*Ich öffne dieses Bündel, das mit Pflanzenfasern verschnürt ist.*

*Eine Steintafel kommt zum Vorschein, sie besteht aus dunkelgrüner Jade.*

*Was ist das? Was kann oder soll ich damit machen, frage ich.*

*Mir wird dazu nur gesagt, dass ich sie mitnehmen soll.*

*So packe ich sie wieder ein und wir entfernen uns mit der Steintafel aus diesem uralten Raum, aus diesem Jahrtausende alten Bauwerk.*

*Nun sind wir wieder in der Außenwelt, im Dschungel, und kommen allmählich zurück zu dem kleinen Fluss. Hier packe ich die Jadetafel aus, sie ist 2 bis 3 cm dick, etwa 25 cm lang und 15 cm breit. Sie ist rundherum mit eingravierten Schriftzeichen und Symbolen bedeckt, was diese bedeuten weiß ich allerdings nicht.*

*Ich lege sie an einer flachen Stelle in das Wasser des Flusses.*



*Zuerst dachte ich, ich solle sie im Wasser reinigen, doch es ist genau umgekehrt: Sie macht etwas mit dem Wasser, energetisiert es, lädt es mit Informationen auf.*

*Ein alter Kultstein mit einer Inschrift die ich nicht entziffern kann, die vielleicht mehr aus Bildern und Symbolen besteht - diese Platte wurde vor sehr langer Zeit hergestellt, graviert mit Zeichen und Symbolen zum Reinigen des Wassers und der Erde. Sie soll nun hier eine Zeit lang im Wasser liegen, damit das Wasser seine ursprüngliche Kraft wieder erhält, die Kraft der Selbstreinigung.*

*Hier sieht das Wasser zwar noch rein und klar aus, aber es gibt inzwischen sehr viele Stellen am Amazonas und den ganzen Nebenflüssen die stark verschmutzt und regelrecht verseucht sind. Teils durch Quecksilber von den Goldwäschern, teils durch die Chemie von Pflanzengiften, Insektiziden, Motoröl und anderen Dingen.*

*Ich sehe jetzt eine Gegend vor mir in der der Urwald gerodet wurde und der Fluss völlig verdreckt und verseucht ist, tote Fische liegen im öligen Schlamm, nichts lebt hier mehr, es stinkt, und es ist schlimmer als auf einer Müllhalde bei uns.*

*Und das ist der Grund, warum wir diese Steintafel geholt haben: Zur Reinigung und Energetisierung des Wassers, um diesem Element seine Lebendigkeit zurück zu geben, die ursprüngliche Kraft des Wassers wieder herzustellen.*

*Der Schwarze Panther sagt mir, ich darf die Kraft dieses Objektes dazu benutzen auch in anderen Gegenden, in anderen Ländern das Wasser zu heilen. Wo und wie soll ich diese Tafel aufbewahren, frage ich. Er wird sie für mich aufbewahren und wenn ich sie zur Reinigung benutzen möchte soll ich ihn zu mir rufen.*

*Ich frage ob ich sie benutzen darf um das Wasser des Rheins zu säubern – und schon befinde ich mich mit ihm am Ufer des Rheins an einem mir bekannten Sandstrand, mit vielen großen Bäumen. Auch hier lege ich die Jadeplatte ins flache Uferwasser, mehr muss ich damit nicht tun. Ich bitte nun das Wasser des Rheins - mit dem ich seit meiner Kindheit und Jugend sehr verbunden bin, ich bin am Rhein geboren und aufgewachsen – darum dass ihm seine Kraft und Energie wieder gegeben wird, sie überall hingetragen wird, bis zu seiner Mündung, bis ins Meer.*

*Was bedeutet "grüne Jade"? Grün steht für Regeneration und Jade ist schon immer ein Stein der Lebenskraft, der Lebensenergie gewesen.*

*Ich frage meinen Begleiter, weshalb er mich zu diesem Ort, zu diesem steinernen Objekt gebracht hat. Er antwortet mir: „Wir beide sind Hüter von Mutter Erde – nur das ist der Grund! Wir sind die Hüter des Herzens der Erdmutter, und es ist ihr Wunsch gewesen dich in Kontakt mit dieser Steinplatte zu bringen!“*

*Ich bedanke mich bei ihm für seine Hilfe. Dann nehme ich die Steinplatte wieder aus dem Wasser des Rheines, trockne sie ab, wickle sie in ein Tuch ein.*

*Der Schwarze Panther steht direkt vor mir, ich sitze auf dem sandigen Rheinufer. Er sieht mir in die Augen, wir legen beide unsere Stirn gegeneinander, ich umarme ihn und danke ihm, meinem Freund.*

*Ich sehe mich jetzt noch einmal mitten auf dem Meer in einem kleinen Fischerboot, ich wickle die Jadescheibe in ein Netz ein und lasse sie so ins Meerwasser gleiten. Das Wasser um mich herum ist voller Müll, voller Plastikabfall. Lange lasse ich die Jadescheibe im Wasser treiben, ich fange an ein Lied für das Meer zu singen.....und fühle mich dabei mit den Walen, den Hütern der Meere verbunden, sie teilen ihr Bewusstsein mit mir.*

*Danach verabschiede mich von meinem Begleiter auf dieser Reise, komme zurück in mein Zimmer, und damit auch zurück in mein normales Alltagsbewusstsein.*



### ***Bär und Adler***

*Während einer schamanischen Reise treffe ich in einer weiten, flachen, mit Gras bewachsenen Landschaft auf meine zwei Krafttiere, Bär und Adler.*

*Der Bär führt mich in eine große Höhle tief in der Erde, dort ist es hell und warm und ich fühle die Ruhe im Schoß der Erde.*

*Ich setze mich, und ich sehe viele Knochen hier liegen – Knochen von Tieren und auch von Menschen. Viele Tiere und Menschen sind hierher in den Bauch der Erde gekommen um zu sterben, um ihren Körper der Mutter Erde zurück zu geben.*

*Der Bär fragt mich, wie ich mich vor meiner Geburt im Bauch meiner Mutter gefühlt habe. Ich versetze mich in diesen Zustand zurück und fühle mich geliebt, angenommen und versorgt. Es ist warm und weich, ich fühle mich geschützt, geborgen und geliebt. Ein wunderbares Gefühl, doch diese Erinnerung wühlt mich auch emotional sehr auf, es ist lange her dass ich mich so gefühlt habe...*

*Dann kommen sehr viele ähnliche Erinnerungen in mir hoch, an Gefühle und Verbindungen aus früheren Erdenleben. Für eine kurze Zeit konnte ich mich auch in diesem Leben auf der äußeren Ebene ganz intensiv mit meiner Zwillingseele verbinden und genau die gleiche Erfahrung machen.*

*Doch jetzt bin ich hier geborgen im Schoß der Erde, mit Liebe und Schutz umhüllt, eingehüllt und gehalten. Und der Bär gibt mir zu verstehen: So kann ich mich jedes Mal fühlen wenn ich diesen Ort hier, diese Höhle aufsuche.*

*Sie befindet sich tief in der Erde, sie ist sehr groß und angenehm warm und hell, sehr weiträumig und weit verzweigt. Ein Ort an dem ich mich sehr wohl fühle und mich ganz einlassen kann. Ich bedanke mich bei dem Bären und bei Mutter Erde, und auch bei meiner leiblichen, meiner irdischen Mutter für ihre Liebe.*

*Nun bin ich wieder auf der Erdoberfläche. Der Bär ist noch da, neben ihm ist der Adler gelandet. Ich brauche einen Moment Zeit, die Erinnerungen im Bauch der Erde wirken noch sehr intensiv bei mir nach.*

*Dann fordert der Adler mich auf mit ihm zu fliegen. Der Adler ist riesig, und ich befinde mich irgendwo zwischen seinen Federn. Wir steigen zusammen in weiten Kreisen immer höher auf, je höher wir kommen umso heller und wärmer wird es. Jetzt erfolgt ein Ebenenwechsel, wir landen im Gebirge auf einem sehr hohen Berg, ganz felsig, ohne Vegetation. Ich fühle die Wärme der Sonne auf meinem Körper, lege mich mit dem Rücken auf einen Felsen und schaue über mir in den Himmel. Obwohl es taghell ist und die Sonne scheint, sehe ich den Sternenhimmel über mir.*

*Ich gehe nun ich ähnlich wie in der Höhle der Erde in der Zeit zurück, diesmal sehr weit zurück, und ich sehe von ganz weit her einen Lichtfunken zur Erde fliegen. Ich weiß, das bin ich, das ist ein Teil meiner Seele die sich in Richtung Erde bewegt. So habe ich ein Stück meiner kosmischen Heimat mit hierher gebracht, ein winziges Stückchen aus diesem riesigen Universum mit seinen unendlichen Welten und Ebenen und Möglichkeiten. Ich will mich nun dahin bewegen wo ich herkam, wo mein Ursprung liegt. Zu dem Planeten, von dem aus ein Teil meiner Seele zur Erde kam.*

*Vor mir sehe ich jetzt das Sternensystem der Wega, und ich tauche ganz in diese Welt ein, die von unserer hier so verschieden ist. Was ich dort wahrnehme ist völlig anders als auf der Erde - man kann es nicht vergleichen, ich weiß auch nicht wie ich es beschreiben soll, aber ich fühle dort meinen Ursprung, meine Heimat. Ich fühle mich dort mit ALLEM verbunden, eingebettet in den Kosmos. Mir fehlen die richtigen Worte dafür, denn alle Ausdrücke und Vergleiche dafür kommen nicht an meine Wahrnehmung, mein Sehen, Fühlen und Wissen heran. Ich weiß, dass ich auf diesem fernen Planeten meine Arbeit habe die mich komplett ausfüllt und erfüllt – ich bin dort das was ich tue.*

*Es ist eine Art von Forschungs-, von Erforschungsarbeit. Aber auch all meine einzelnen Leben auf der Erde waren und sind ein Teil dieser Arbeit. So nehme ich mich selbst als eine Art „Erforscher“ wahr, der selbst zu hundert Prozent in seine Forschungen eingebunden ist. Oder anders ausgedrückt: Es ist die Bereitschaft andere Welten zu erforschen indem man sich selbst dorthin begibt, dort einen Seelenanteil von sich für eine bestimmte Zeit oder einen ganzen Zeitzyklus inkarnieren lässt. So lässt es sich in etwa beschreiben.*

*Ich bleibe noch einige Zeit hier, auf meinem Heimatplaneten im Sonnensystem der Wega, die wiederum ein Teil des Sternbildes Lyra ist. Wega ist dort was hier unsere Sonne ist, der Mittelpunkt eines Planetensystems. Und ich genieße die Verbundenheit mit meinem dortigen Seelenanteil und dem dazugehörigen Wissen.*

*Es ist nun an der Zeit wieder zurückzukommen, zurück zur irdischen Realität. Mit meinem Adler fliege ich in riesigen Kreisen weit oben über der Erde, und dann landen wir sanft hier unten wo der Bär auf uns wartet. Ich umarme beide und danke ihnen für ihre Hilfe, dafür dass sie für mich da sind, sie sind meine Begleiter und Beschützer auf die ich mich immer verlassen kann.*

*So beende ich diese Reise, beide Teile sind in mir integriert, mein kosmischer Anteil wie mein irdischer Anteil, beide sind in meinem Herzen verbunden und gespeichert. Nicht unbedingt in meinem Kopf, meinem Intellekt - der kann wenn er denn mag viel und lange darüber nachdenken wie das Erlebte einzuordnen ist - aber in meinem Herzens-Speicher bleibt es als inneres Wissen für immer gegenwärtig und abrufbar.*



## **Meine Essenz des Schamanismus**

*Die folgenden Sätze habe ich als Übermittlung aus der Geistigen Welt bekommen, und sie beinhalten all das was ich nicht nur für mich, sondern für alle Menschen als grundlegendes, erstrebenswertes und wichtigstes Lebensziel betrachte.*

***"Überwinde Deine selbst auferlegten Grenzen und  
deine von Eltern, Gesellschaft, Politik, Staat und Religion  
programmierten Ansichten, Verhaltensmuster und  
Lebensregeln und sei das, was Du schon vom Anfang aller Zeiten  
her warst und bist und immer sein wirst:***

***Ein unsterbliches Bewusstsein, eine freie Seele, die sich ihres DA-SEINS  
und ihrer unbegrenzten Möglichkeiten erfreut und diese auch lebt.***

***Sei vollkommen erfüllt von Deiner eigenen Kraft, die gleichzeitig auch  
die schöpferische Kraft des Universums ist und nimm Dich selbst  
als reine und vollkommene Liebe wahr, denn Du bist ein perfektes Wesen,  
das der Schöpfer allen Lebens sich selbst zum Ebenbild erschaffen hat.***

***Lebe das Licht, die Liebe und die Weisheit in Dir und genieße Dein  
einzigartiges Leben in Frieden und vollkommener Angstlosigkeit."***

## **Über mich in Kurzform**

*Ich bin achtundsechzig Jahre und beschäftige mich seit über fünfzig Jahren mit Meditation, ebenso mit geistigen und spirituellen Themen aller Art, sowohl theoretisch als auch praktisch. Im Alter von siebzehn Jahren bekam ich eine mehrmonatige Schulung in Zen-Buddhismus und Zen-Meditation, später war ich über zwanzig Jahre lang Schüler eines spirituellen indischen Lehrers. Ende der 1970er Jahre hatte ich eine Begegnung und ein für mich besonders prägendes spirituelles Erlebnis mit einem der höchsten tibetischen Lamas, dem 16. Karmapa. Es folgte eine Reiki-Einweihung, danach habe ich zehn Jahre lang Erfahrungen mit westlicher, chinesischer und tibetischer Astrologie gesammelt und auch astrologische Beratungen gemacht. Seit dreißig Jahren sind Steine und Kristalle meine Begleiter, dadurch bin ich wiederum mit den Naturwesen in Kontakt gekommen, es kamen Geomantie und Erdheilung dazu und in Folge die geistige Begegnung mit Lady Gaia, der Erdmutter. Vor zwanzig Jahren dann machte ich eine sechsmonatige Meditationsschulung in Lichtarbeit, danach folgte eine Ausbildung zum Geistheiler, wobei ich die Ebene der Engel und aufgestiegenen Meister kennen lernen durfte. Gleichzeitig begleitete mich etwa drei Jahre lang eine Geistheilerin, die mich mit meinem indianischem Geistführer, meinen schamanischen Krafttieren und den Naturkräften in Kontakt brachte. Mit Schamanismus beschäftige ich mich ebenfalls schon viele Jahrzehnte, dazu gehören unter anderem Begegnungen mit Krafttieren, geistige Reisen in die Elemente, in die Erde und in die inneren Dimensionen der Kristalle, genauso wie Begegnungen mit nichtirdischen feinstofflichen Wesenheiten.*

*Ich danke all den vielen und oft sehr unterschiedlichen Lehrerinnen und Lehrern denen ich sowohl auf der inneren als auch auf der äußeren Ebene begegnen durfte. Und die mich erfahren ließen, dass es keinen Unterschied zwischen innerem Erleben und Begegnungen im Außen gibt. Alles was uns geschieht, geschieht immer im Zusammenhang und im Wechselspiel zwischen der inneren und der äußeren Welt. Wir alle wurden geboren um unser inneres Seelenlicht erstrahlen zu lassen, es nach außen hin zu manifestieren, es zu leben, zu verwirklichen und andere Menschen damit anzustecken und so eine Kettenreaktion positiver Energie zu initiieren.*

*„Liebe ist der Klebstoff, der Atome, Moleküle und ganze Galaxien zusammenhält“ – und damit natürlich auch uns!*



**Meine kostenlosen Ebooks sind in verschiedenen Formaten auf  
Zulu-Ebooks, einer kostenfreien Plattform für freie  
digitale Literatur erschienen**



**Bisherige Veröffentlichungen:**

***„Die Engel der Erde“***

***„Mutter Erde - Lady Gaia“***

***„Shanunas Sternenreise“***

***„Didgeridoo - der Klang der Erde“***

***„Ästhetik der Mineralien“***

***„Fantasy Deluxe“***

***„Geomantie - Orte der Kraft“***

***„Erdkristall - in Kontakt mit der lebendigen Erde“***

**Inhaltsübersicht und Gratis-Download:**

[https://zulu-ebooks.com/search/?searchword=Peter%20Benner&ordering=newest&searchphrase=exact&areas\[0\]=author](https://zulu-ebooks.com/search/?searchword=Peter%20Benner&ordering=newest&searchphrase=exact&areas[0]=author)

## **Meine Angebote**



**ERDKRISTALL**

*Geomantische Begehungen  
Energetische Behandlungen  
Spirituelle Lebensberatung*

---

*Peter Benner - Höhenstraße 5  
65307 Bad Schwalbach-Ramschied  
Festnetz 06124-7288794  
Mobil 0176-86205292*



*Peter Benner  
Geistheiler - Medium - Spiritueller Lehrer*

*Website: [www.erdkristall2007.de](http://www.erdkristall2007.de)  
Email: [phkbenner52@web.de](mailto:phkbenner52@web.de)*

**Link zu meiner Website:**

<https://www.erdkristall2007.de/>



## **Links**

Naturwesen: <https://www.wirkendekraft.at/Naturwesen/>

Krafttiere: <http://www.schamanische-krafttiere.de/krafttiere-von-a-z.html>

Schamanische Reisen: <http://magicnet.magicnarts.com/texte/reise.htm>

Tattwa-Therapie: <https://www.rupert-volz.de/tattwa-therapie/>

Die Vier Elemente: <https://de.wikipedia.org/wiki/Vier-Elemente-Lehre>

Platonische Körper: [https://de.wikipedia.org/wiki/Platonischer\\_K%C3%B6rper](https://de.wikipedia.org/wiki/Platonischer_K%C3%B6rper)

Geomantie: <https://inana.info/schule-fuer-geomantie/>

Kraftplätze: <https://kraftort.org/>

Leylines: <https://www.horusmedia.de/1999-energienetz/energienetz.php>

Der 16. Karmapa – einer der spirituellsten Lehrer die ich treffen durfte:  
<https://www.diamantweg-buddhismus.de/lehrer/16-karmapa>

Die mystisch-christliche Lehre von White Eagle – sehr lesenswerte Bücher über viele verschiedene Themen: <https://whiteeagle.de/Buecher-Publikationen/>

## **Downloads**

Schamanische Reisen – MP3 - drei gesprochene Reisen mit Trommeln unterlegt, jeweils ca. 22 Minuten – zusammen in einem Ordner der Größe 54 MB:  
<https://app.box.com/s/5n4ih7k34mm9bg00r9z9m3p3w63mc73b>

Der Raum des Träumens, schamanische Energie-Reisen, pdf-Datei, 7 Seiten:  
<https://app.box.com/shared/2696kvljzm>

Die heilende Kraft der Elemente, Ebook über die Tattwa-Therapie, pdf-Datei, 134 Seiten, als gedrucktes Buch nicht mehr erhältlich:  
<https://app.box.com/s/cdn2b5kjte115t80gm61f0pzzci0ggn6>

Der Regenbogen-Turmalin - Polychrome Turmaline, pdf-Datei, 2 Seiten mit Fotos:  
<https://app.box.com/s/7i1re3raf4l9svzq82thzuyt9vm4z30o>